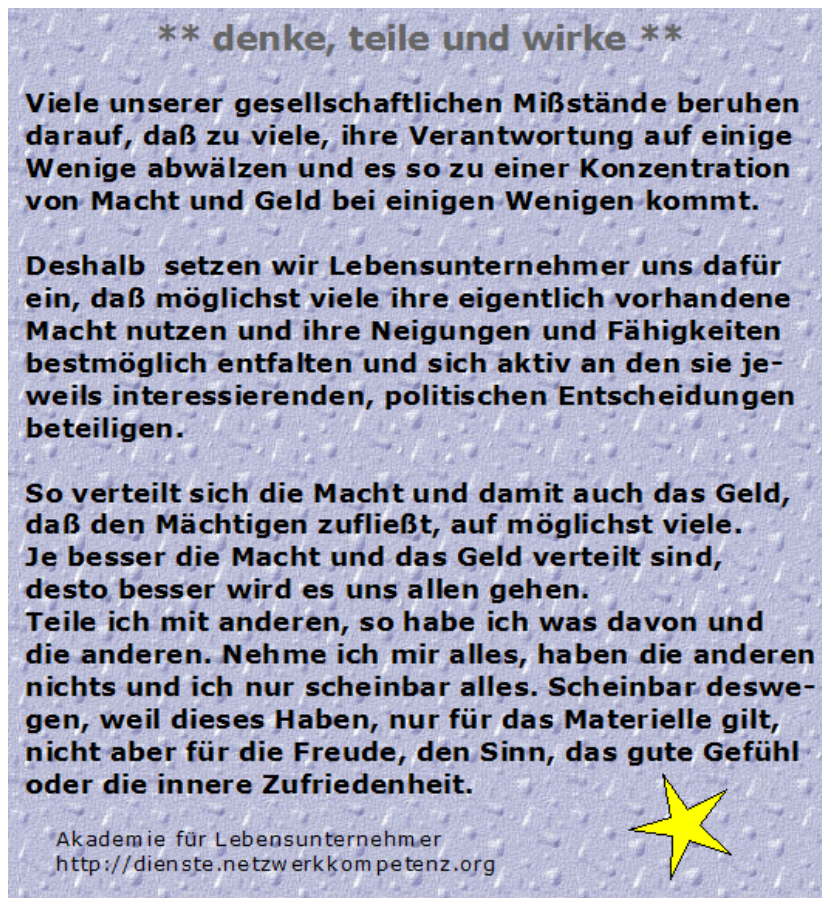


# Lastenheft

Projekt: **Internet-Entscheidungsplattform** | <http://www.onlinetechniker.de/?q=node/13>



**Autor:** Martin Glogger | Kantstr. 16 | 93093 Donaustauf  
Dipl. Ing. (FH)

eMail: [martin.glogger@onlinetechniker.de](mailto:martin.glogger@onlinetechniker.de)  
Website: <http://www.onlinetechniker.de/?q=node/13>  
Telefon: 09403/968465  
Skype: martin.glogger1

Version	Datum	Autor(en)	Kommentar
1.0	22.03.2014	Martin Glogger	Gerüst, Erste Version Zielbestimmung, Produkteinsatz, Produktfunktionen
2.0	13.04.2014	Martin Glogger	Vollständiges Lastenheft – mit allen Gliederungspunkten. es gibt einige offenen Fragen

<b>Lastenheft</b>	<b>1</b>
<b>Version</b>	<b>1</b>
<b>Datum</b>	<b>1</b>
<b>Autor(en)</b>	<b>1</b>
<b>Kommentar</b>	<b>1</b>
<b>1. Zielbestimmung</b>	<b>3</b>
<b>2. Produkteinsatz</b>	<b>6</b>
<b>3. Funktionale Anforderungen</b>	<b>11</b>
<b>3.1 Benutzerfunktionen</b>	<b>11</b>
3.1.1 Registrieren und Anmelden	11
3.1.2 Persönliche Daten verwalten	12
3.1.3 Persönliche Konfiguration verwalten	14
3.1.4 Persönliches Profil anzeigen	15
3.1.5 Persönliche Datenbank verwalten	16
3.1.6 Informationswerkzeuge nutzen	17
3.1.7 Kommunikationswerkzeuge nutzen	19
<b>3.2 Administratorfunktionen</b>	<b>20</b>
3.2.1 Systemverwaltung	20
3.2.2 Benutzerverwaltung	20
<b>3.3 Entscheidungsfunktionen</b>	<b>20</b>
3.3.1 das Stimmgewicht festlegen und anzeigen (die Qualität der Entscheider einstufen)	20
3.3.2 neue Entscheidungen anstossen	23
3.3.3 nicht zugelassene Entscheidungen	28
3.3.4 Entscheidungen vorbereiten	29
3.3.4.1 sich ein ganzheitliches Bild von der Entscheidung machen	29
3.3.4.2 gemeinsam die beste Lösung finden	33
3.3.4.3 sich gegenseitig bewerten	35
3.3.5 Entscheidungen treffen	37
3.3.7 die Entscheidungen bzw. Lösungen im Rahmen entsprechender Projekte realisieren	40
<b>3.4. Überblick über die funktionalen Anforderungen (Use Case Diagramm)</b>	<b>41</b>
<b>4. Produktdaten</b>	<b>44</b>
<b>5. Systemumgebung und nichtfunktionale Anforderungen</b>	<b>48</b>
<b>5.1 Systemumgebung</b>	<b>48</b>
<b>5.2 nichtfunktionale Anforderungen</b>	<b>51</b>
<b>6. Ausführungszeit</b>	<b>54</b>
<b>7. Offene Punkte</b>	<b>54</b>
<b>8. Ergänzungen</b>	<b>59</b>

# 1. Zielbestimmung

Bei diesem Open Source Projekt soll eine [Internetplattform](#) entstehen, mit der Bürger- und Volksentscheide online durchgeführt werden können.

## Hauptaufgabe des Systems

Die repräsentative Demokratie bzw. die alle 4 Jahre gewählte Regierung ist eine wesentliche Ursache unseres Schuldenproblems, ein anderer wesentlicher Teil ist die große Masse der Gleichgültigen.

Würde es uns gelingen diese beiden Teile unserer Bevölkerung zu korrigieren, dann könnten sich die Geldeliten nicht mehr so hemmungslos an unserem wohlverdienten Geld bedienen.

**Das Korrekturinstrument ist, die von uns zu bauende Internet-Entscheidungsplattform**, wo die mündigen Bürger das Parlament stellen u. die vom Volk angestellte Regierung nur die Entscheidungen des Volkes zu realisieren hat.

Mit Hilfe der Internetplattform können die Entscheidungsteilnehmer gesellschaftliche Entscheidungen vorbereiten, also diskutieren, fragen und sich gegenseitig über die Für und Wider einer Entscheidung aufklären und so gemeinsam tief in die jeweiligen gesellschaftlichen Probleme einsteigen und gemeinsam gute Lösungen finden und vor allem durch das gemeinsam aufgebaute Hintergrundwissen auch dauerhaft realisieren.

Erst durch die aktive Teilnahme an den Entscheidungen, wissen die Beteiligten worum es wirklich geht und warum, was getan werden muss. Wer den Sinn hinter dem Ganzen verstanden hat, ist wesentlich motivierter, wie jemand der nur mitläuft ohne zu wissen warum.

## Ziele, die mit der Entscheidungsplattform erreicht werden sollen

Die Internet-Entscheidungsplattform geht weit über die Funktion der bestehenden Online-Petitionsplattformen hinaus. Diese Plattform unterscheidet sich in folgenden Punkten ganz wesentlich von diesen Online-Petitionsplattformen:

### Hinweis

Eine Online-Petition ist nur eine Bittschrift, ein Ersuchen, eine Beschwerde an eine zuständige Stelle, zum Beispiel eine Behörde.

- Unsere Stimme ist wirklich etwas wert und hat eine wirkungsvolle Entscheidungskraft. Bei den Online-Petitionen entscheidet letztendlich immer die Regierung u. damit eine kleine elitäre Gruppe. Auch zig-tausend und sogar Millionen von Ja-Stimmen der Bürger können durch die Regierung einfach übergangen werden.

Die Internet-Entscheidungsplattform soll später einmal das Werkzeug für das vom Volk gestellte Parlament sein, wo die Entscheidungen getroffen werden und die Projekte entworfen werden um die gewählten Lösungen zu realisieren. **Die Regierung ist vom Volk angestellt und ist dafür zuständig die Lösungen bzw. die Projekte zu realisieren.**

- Es werden ganz gezielt Methoden und Werkzeuge eingesetzt um die Qualität der Entscheidungen auf ein hohes Niveau zu bringen.

[Qualitätseinstufung der Entscheider](#)

und

### die gegenseitige Bewertung der Entscheidungsteilnehmer

- Es sind keine blossen Ja/Nein-Entscheidungen, wie bei den Online-Petitionen, sondern es geht darum, dass sich die Mitentscheider im Vorfeld intensiv mit dem Thema der Entscheidung befassen und sich gegenseitig dabei unterstützen, das notwendige Entscheidungswissen aufzubauen. Es geht im Wesentlichen darum, gemeinsam die beste Lösung zu finden.

Dazu gibt es entsprechende Diskussionsrunden im Vorfeld der Entscheidung, die im Schnitt über 3 Monate gehen. Bei komplexeren Entscheidungen dauern die Diskussionsrunden entsprechend länger, bei weniger komplexen Entscheidungen kann man die Zeit verkürzen.

- Die Entscheidungen werden zwar der Mehrheit entsprechend getroffen, aber diese Lösungen werden mit Hilfe der Praxiserfahrungen an die speziellen Anforderungen einzelner Gruppen angepasst.
- Die Mehrheiten für die Entscheidungen werden mit Hilfe des delegated Voting gefunden. Dazu wird im Netz und auch Offline nach Menschen mit gleichen oder sehr ähnlichen Positionen gesucht, diese gebündelt und dann mit der entsprechenden Stimmzahl in die Mehrheitsentscheidung miteinbezogen.
- Es werden ganz gezielt bewährte Methoden und Werkzeuge zum Entscheidungen treffen genutzt.
- Bestmögliche Vernetzung mit anderen politisch interessierten Menschen und Gruppen (Vereine, Verbände, Online-Petitionsplattformen, Politik-Foren, Bürgerinitiativen, ...).
- Die bereits getroffenen Entscheidungen und die dabei gesammelten Lösungen, Argumente, FAQ's usw. werden so gut wie möglich für die neuen Entscheidungen genutzt.  
Über ein entsprechendes Suchsystem kann nach bereits erdachten Lösungen für ähnliche Probleme, die sich in der Vergangenheit gestellt haben, gesucht werden. Je ähnlicher die gefundenen Probleme und damit auch die Lösungen sind, desto einfacher ist es dann im nächsten Schritt, die alte Lösung auf das neue Problem anzupassen.

### **Das Ziel ist es anstelle der gegenwärtigen, repräsentativen Demokratie, schrittweise eine direkte Demokratie einzuführen.**

So können die Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente aller aktiven Demokraten bestmöglich genutzt werden.

Außerdem können wir in Zukunft die Ursachen für viele gesellschaftliche Probleme bereits im Vorfeld erkennen und durch vorbeugende Maßnahmen verhindern, daß die Probleme sich zu Katastrophen auswachsen. Mit Hilfe des Internets können die erkannten Probleme schnell und einfach anderen bekannt gemacht und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Bei der repräsentativen Demokratie wurde häufig nur auf Probleme reagiert und das oft nur auf dem Weg des geringsten Widerstands. Das bedeutet das häufig nicht die besten Lösungen realisiert wurden, sondern die einfachsten, wo man sich möglichst wenig mit den anderen auseinandersetzen muss.

### **das Ziel lautet Regelung statt Steuerung**

Aus technischer Sicht liegt eine Steuerung vor, wenn man eine Größe (Temperatur, Licht, ...) beeinflusst, aber nicht misst oder eine Größe misst aber nicht beeinflusst. Übertragen auf das

Steuersystem unserer Regierung ist diese Größe das jeweilige Gesetz bzw. die jeweilige Verordnung. Die Steuerung entspricht der repräsentativen Demokratie.

Bei einer Regelung dagegen, wird die Größe (Temperatur, Licht, ...) nicht nur beeinflusst, sondern auch gemessen und verglichen. Man nennt den gemessenen Wert Istwert und den vorgegebenen Wert Sollwert. Die Regelung hat dabei die Aufgabe, fortlaufend den Istwert zu messen und wenn dieser vom Sollwert abweicht, entsprechend nachzuregeln, also die Abweichung zwischen Ist- und Sollwert zu minimieren. **Je schneller die Abweichung von Sollwert und Istwert beseitigt wird und je genauer der Istwert am Ende dem Sollwert entspricht, desto hochwertiger ist die Regelung.**

Diese hochwertige Regelung sind im übertragenen Sinne **die mündigen Menschen, die im Rahmen der direkten Demokratie sich und die Gesellschaft, in der sie leben, fortlaufend hinterfragen und optimieren.**

### **die Zielgruppe, die später mit der Plattform arbeiten soll**

Das Projekt richtet sich an **mündige Menschen**, die nicht länger die Verantwortung für Entscheidungen tragen möchten, die andere (in der Regel hinter verschlossenen Türen) an ihrer Stelle getroffen haben, an Menschen also, die sich nicht nur als Teil einer Familie, sondern auch als Teil einer Gesellschaft begreifen und deshalb erkannt haben, daß nur diejenigen die Gesellschaft in ihrem Sinne beeinflussen können, die sich auch mutig und tatkräftig dafür einsetzen.

Die Internet-Entscheidungsplattform richtet sich ganz besonders an die Nichtwähler, die unüberzeugten, strategischen Wähler und die nicht vertretenen Bürger im Bundestag, die heute schon über 50 % ausmachen.

Die Unzufriedenheit vieler Menschen mit der aktuellen Politik, kombiniert mit dem zunehmenden Sparzwang der Regierung und der Angst der Sparer, ihr Vermögen an die EU-Völker zu verlieren - dass ist ein fruchtbarer Boden, für den Erfolg unserer Entscheidungsplattform.

In der Regel haben die Anwender der Plattform schon grundlegende Erfahrungen und Erkenntnisse im Umgang mit dem Computer und dem Internet.

Für die schnelle Beantwortung von Fragen und die rasche Lösung auftretender Probleme von User zu User, dient die gemeinsame Lernumgebung (z. B. Drupal), die später als eigenständiges System auf dem Server laufen soll. Das gilt auch für die betreute Lernumgebung (z. B. Moodle), wo man spezielle Coachings und Workshops zur kompetenten Teilnahme an der Entscheidungsplattform buchen kann.

---

### **sinnvolle Einschränkung der direkten Demokratie**

#### **Die direkte Demokratie muss allerdings beschränkt werden auf kurzfristige Entscheidungen.**

Alle kurzfristigen Entscheidungen, jene, die Städte und Gemeinden betreffen und auch die, welche für die ganze Gesellschaft von Belang sind, sollen von den jeweils Verantwortlichen im Rahmen einer direkten Demokratie getroffen werden.

Die langfristigen Entscheidungen, die einige oder auch viele der nachfolgenden Generationen betreffen, werden dagegen von einem Einzelnen oder möglicherweise besser von einer Gruppe getroffen, bei der jeder Einzelne für diese Aufgabe von der Natur geschaffen wurde (Stichwort: Lebensaufgabe) und die konstruktiv im Sinne des Allgemeinwohls zusammenarbeitet.

Ich denke, diese Gruppe sollte wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen von möglichst vielen Mitmenschen aus völlig freiem Willen (ohne äußere Zwänge) in diese besonders mächtige Stellung gewählt wurden und diese besonders mächtigen Menschen sollten tagtäglich denen, von denen sie gewählt wurden, beweisen, daß sie sich besonders gut für diese Position eignen.

Die für die **langfristigen Entscheidungen** verantwortliche Gruppe wird die Entscheidungen **intuitiv** und **nicht ausschließlich mit dem Verstand** treffen, wie es bis jetzt geschehen ist.

Die von den intuitiven Denkern getroffenen Entscheidungen werden dann von allen Interessierten im Rahmen eines abschließenden Prozesses noch einmal analysiert (auf

Widersprüche und Fehler hin überprüft). Es müssen die von allen als besonders wichtig empfundenen Einwände zusammengefaßt und gemeinsam beispielsweise über einen Zeitraum von 3 Monaten hinweg diskutiert werden. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Diskussion müssen dann noch einmal von der Entscheidungsgruppe durchdacht und falls erforderlich Änderungen am Lösungskonzept vorgenommen werden.

## 2. Produkteinsatz

Über die Internet-Entscheidungsplattform ist der zentrale Ort, an dem alle Demokraten zusammenkommen um politische Entscheidungen vorzubereiten oder zu treffen.

Diese Plattform wird von der Allgemeinheit über Steuermittel finanziert und von aktiven Demokraten aus der Bevölkerung betrieben.

Derjenige, der ein Problem erkennt, beschreibt es über ein Online-Formular auf der [Entscheidungsplattform](#). Dieses Dokument mit den Daten zur neuen Entscheidung wird dann mit entsprechenden Schlagwörtern für Suchmaschinen gezielt auswertbar, abgespeichert.

So können von den Suchmaschinen automatisch Menschen mit ähnlichen oder gleichen Problemen gezielt gesucht und gefunden werden.

Diese erhalten dann eine Nachricht mit Link auf die neue Entscheidung, die auch für sie interessant sein könnte. Grundsätzlich sollen die jeweils zum Thema relevanten Entscheidungen immer auch unten als Link auf dem aktuellen Entscheidungsdokument eingeblendet werden.

Über die Wiki bzw. das Forum kann dann über die Lösung des Problems diskutiert und ein entsprechender Entscheidungsantrag gestellt werden, über den dann die jeweils Interessierten gemeinsam abstimmen. Das ist ja übrigens das Wesen einer guten Demokratie, daß möglichst vielfältige Probleme aufgegriffen und nachhaltig gelöst werden. Eine gute direkte Demokratie zeigt sich demnach darin, das es keine bzw. nur sehr geringe Zulassungsquoren für Entscheidungsanträge gibt.

Alles wird auf der Entscheidungsplattform beraten und entschieden. So viele Probleme wie möglich, sollten dabei gleich von den Beteiligten, im Rahmen einer entsprechenden Diskussion gelöst werden - es muss dann gar nicht großartig organisiert und repräsentiert oder gar kostspielige Organisationen damit beauftragt werden. Stattdessen müssen sich die Beteiligten möglicherweise nur auf einige neue gemeinsame Regeln einigen und diese vor allem dann konsequent einhalten. Oft sind es zwischenmenschliche Probleme, die enormen Ärger stiften und viel Geld kosten, aber eben durch den guten Willen jedes Einzelnen zur Zufriedenheit aller gelöst werden können.

Im Mittelpunkt steht die [persönliche Startseite](#), über die der Entscheidungsteilnehmer von zentraler Stelle aus auf die gerade anstehenden Entscheidungen und die jeweils benötigten Informationen und Dienste zugreifen kann.

Mit seiner persönlichen Startseite kann der Demokrat ganz allgemein von zentraler Stelle aus den Überblick über seine wichtigen Aktivitäten im Netzwerk behalten und schnell und gezielt auf die häufig für seine Aufgaben- und Problemstellungen benötigten Methoden, Dienste, Werkzeuge und Informationen zugreifen.

Dazu gehören die Diskussionsforen zu den Entscheidungen, an denen der Demokrat aktuell teilnimmt, genauso wie der gezielte Zugriff auf die eigenen Beiträge mit Antworten und den Bewertungen der Beiträge und wichtige Für- und Wider-Argumente, nach Wichtigkeit und Entscheidung sortiert.

Die Liste mit den aktuellen Entscheidungen, nach Datum sortiert, schafft Überblick und natürlich gibt es jede Menge wichtiger Entscheidungshelfer in Form von Methoden und Tools. Auch diese können über die Startseite von zentraler Stelle aus abgerufen werden.



**Abb. Persönliche Startseite**

**Jeder Entscheidung geht eine mehrere Monate andauernde Diskussion voran**, im Rahmen derer sich die jeweiligen Entscheidungsteilnehmer, das für die Entscheidung notwendige Wissen aneignen. Die genaue Diskussionszeit ist natürlich auch abhängig von der jeweiligen Entscheidung.

Die Demokraten **tragen dabei die relevanten Informationen/Informationsquellen zusammen und speichern sie für alle leicht wiederauffindbar (themen-/aufgabenorientiert)** auf der Plattform ab.

In entsprechenden **Diskussionsforen** können alle an der Entscheidung Beteiligten über die gemeinsam gesammelten Informationen, die als Entscheidungs- und Begründungsgrundlage dienen, **diskutieren, zu nicht verständlichen Inhalten Fragen stellen, selbst Fragen beantworten, eigene Ideen einbringen, über deren praktische Umsetzung diskutieren und ganz allgemein Meinungen, Erfahrungen und beliebige Informationen austauschen und so im Laufe der Zeit ihr Entscheidungswissen gemeinsam mit den anderen Netzwerk-Teilnehmern konstruieren** und so letztendlich **anhand von Fakten sachlich begründbare Entscheidungen treffen**.

Über eine entsprechende **Kontaktdatenbank (Teilnehmerliste)** können **die Entscheidungsteilnehmer schnell und gezielt miteinander in Kontakt treten** und auch erfahren, mit wem sie es zu tun haben.

Mit Hilfe von **Chatforen** können **Unklarheiten durch sofortige Rückfragen beseitigt und so auch komplexere Sachverhalte gemeinsam erschlossen werden**, was bei den Diskussionsforen nicht so einfach möglich ist.

Hier bei den Diskussions- und Chatforen kommen die Fähigkeiten der Moderatoren zum Einsatz, indem sie die Kommunikation konstruktiv gestalten und damit den Kommunikationsprozeß auf ein hohes Qualitätsniveau bringen bzw. dort halten.

Mit einem **gemeinsamen Termin- und Aufgabenplaner** können online die **Termine für gemeinsame Treffen** (z. B. in Chatforen) geplant und festgelegt werden, wer bis wann welche Aufgaben ausführt.

Um die Qualität der Beiträge auf hohem Niveau zu halten, wird zusätzlich ein entsprechendes **Online-Bewertungssystem** eingesetzt, mit dessen Hilfe **jeder jeden bewerten kann**. **Diese demokratische Bewertung ist wesentlich gerechter als Einzelbewertungen, bei denen häufig auch subjektive und nicht ausschließlich objektive Bewertungskriterien eine Rolle spielen.**

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die jeder Netzwerk-Teilnehmer im Zweifelsfalle eindeutig identifizierbar ist (über das Post Ident Verfahren oder eine elektronische Signaturkarte). Natürlich kann man an den Entscheidungen mit dem richtigen Namen oder auch mit einem Pseudonym teilnehmen, aber letztendlich muß jede Bewertung und jede Entscheidung auf eine ganz bestimmte Person zurückgeführt werden können - **jeder muß schließlich verbindlich zu seiner Entscheidung und zu seiner Bewertung der Beiträge anderer stehen.**

Diejenigen, **die, erkennbar an ihrer Beitrags-Historie, intensiv mit konstruktiven Beiträgen an den Diskussionen teilgenommen, andere konstruktiv bewertet und selbst keine berechtigten negativen Bewertungen erhalten haben, können schließlich mit hohem Stimmgewicht an der Entscheidung teilnehmen.** Jeder Teilnehmer muß dabei klar und verständlich begründen, warum er so und nicht anders entschieden hat.

**Die gemeinsamen Entscheidungen sollen nach dem Mehrheitsprinzip (2/3-Mehrheit) getroffen werden**, wird diese Mehrheit nicht erreicht (z. B. Stimmgleichheit), so wird erneut beraten und abgestimmt, bis eine Mehrheits-Entscheidung zustande gekommen ist.

Nichts wird hinter verschlossenen Türen diskutiert und entschieden, der gesamte Entscheidungsprozeß (die Diskussion im Vorfeld, die gesamte Entscheidung und die kollektive Begründung,...) ist transparent, sowohl für die Entscheidungsteilnehmer als auch für passive Zuschauer.

**Es ist klar, dass nur entsprechend gebildete Menschen, der Demokratie ihren wahren Sinn verleihen können.**

Das fängt an bei der Entwicklung eigener Vorstellungen, Ziele, Urteile usw. die dann auch klar und verständlich formuliert und vor anderen angemessen vertreten werden müssen. Es geht weiter mit dem Bewusstsein, sich nicht von den anderen oder den Massenmedien manipulieren zu lassen und konstruktiv an den Diskussionen teil zu nehmen. Das bedeutet klar und verständlich schreiben und die Beiträge genau lesen um die Sichtweise des, anderen wirklich zu verstehen.

Das Ganze lernt man am Besten in der Praxis durch die aktive Teilnahme an der Internet-Entscheidungsplattform.

Meist treten ja die Fragen und Probleme direkt im Zusammenhang mit der aktiven Nutzung der Plattform auf. Hierfür sollte es eine kontextorientierte Hilfe geben, die immer auf:

- die jeweils relevanten Hilfeseiten,
- die relevanten Userforen auf der gemeinsamen Lernumgebung oder
- die jeweils relevanten Coachings und Workshops, die über die betreute Lernumgebung gebucht werden können,

verweist.



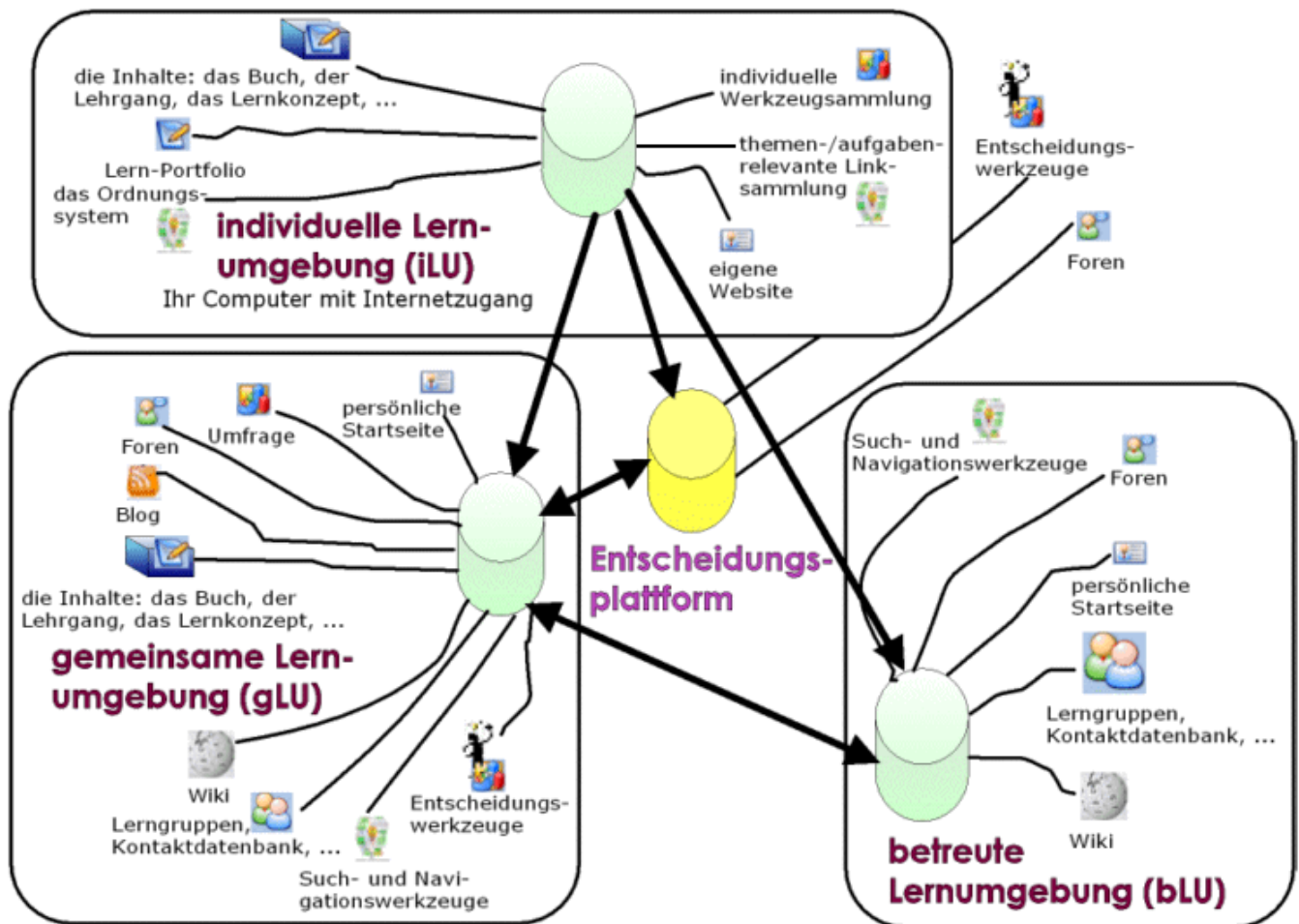


Abb. die komplette Internetplattform mit den einzelnen Lernumgebungen

### Demos zur Entscheidungsplattform:

#### ! Hinweis

Die nachfolgend genannten Teile der gesamten Entscheidungsplattform, werden erst später programmiert. In diesem Projekt geht es nur um die bei 4. genannte Entscheidungsplattform. Später kommen dann noch die unter 1., 2. und 3. genannten Lernumgebungen dazu.

#### 1. die individuelle Lernumgebung oder kurz iLU (Ihr Computer mit Internetzugang)

Ist die technische Plattform, mit der die Demokraten an der Entscheidungsplattform, der gemeinsamen Lernumgebung und der betreuten Lernumgebung teilnehmen können. In meinem [Lehrgang](#) beschreibe ich wie diese Lernumgebung den individuellen Anforderungen entsprechend, eingerichtet werden kann.

**Demo online abspielen:** [flash-Version](#) | **Demo downloaden:** [exe-Version](#)

Dauer: 13:26 Min.

Dateigröße: 3,55 Mbyte

2. **die gemeinsame Lernumgebung**

(Lernplattform für die angehenden Demokraten, die sich gegenseitig beim Training für die Teilnahm an der direkten Demokratie unterstützen - die Internetplattform ist auch die Grundlage für die gemeinsame Weiterentwicklung meiner Grundkonzepte, Ideen und meines Lehrgangs)

Helfen wir uns gegenseitig dabei, unsere Begabungen, Leidenschaften und Werte zu entfalten und ganz allgemein produktiver mit Informationen und Wissen umzugehen und legen wir so das Fundament für eine Zukunft mit vielen sinnvollen und spannenden Aufgaben.

**Demo online abspielen:** [flash-Version](#) | **Demo downloaden:** [exe-Version](#)

Dauer: 15:08 Min.

Dateigröße: 3,41 Mbyte

3. **die betreute Lernumgebung**

(die Internetplattform wo die angehenden Demokraten professionelle Coachings und Worksshops zum gezielten Training für die Teilnahme an einer direkten Online-Demokratie buchen können)

**Demo online abspielen:** [flash-Version](#) | **Demo downloaden:** [exe-Version](#)

Dauer: 07:10 Min.

Dateigröße: 2,06 MByte

4. die eigentliche **Entscheidungsplattform**

gegen die vielen Mängel, der repräsentativen Demokratie, gibt es nur eine langfristige Lösung - eine echte Volkerrschaft im Rahmen einer direkten Demokratie. Als technische Grundlage hierfür soll diese Internetplattform dienen.

**Demo online abspielen:** [flash-Version](#) | **Demo downloaden:** [exe-Version](#)

Dauer: 20:52 Min.

Dateigröße: 3,26 Mbyte

## globale Internet-Entscheidungsplattform

Dieses System soll zunächst in Deutschland eingeführt werden. Später dann soll die Plattform weltweit genutzt werden und erfordert deshalb Englisch als Verkehrssprache, aber auch für andere Sprachen soll das System modular erweiterbar sein.

# 3. Funktionale Anforderungen

## 3.1 Benutzerfunktionen

### 3.1.1 Registrieren und Anmelden

/F0010/ Ein beliebiger Internet-Benutzer kann sich am System registrieren unter Angabe

- seines gewünschten Benutzernamens (richtiger und vollständiger Name)
- seines gewünschten Pseudonyms,

- seines gewünschten Passwortes,
- seiner eigenen eMail-Adresse und
- seiner persönlichen Daten (optional).

Er erhält dann die Zugriffsrechte eines eingeschränkten Benutzers. Das bedeutet, er darf alles sehen, aber nicht aktiv mitmachen. Nur Lese- aber keine Schreibrechte.

---

/F0011/ Der eingeschränkte Benutzer wird bei der Abmeldung und/oder bei der nächsten Anmeldung darauf hingewiesen, dass er das System erst vollständig nutzen kann, wenn er registriert, identifiziert und angemeldet ist.

---

/F0012/ Der eingeschränkte Benutzer kann mit einem Klick auf den Button „aktiv mitentscheiden“ auf eine Seite wechseln, wo erklärt wird, was dafür zu tun ist.

### Hinweis

Für die vollständigen Zugriffsrechte muß die Identität jedes Demokraten zweifelsfrei nachgewiesen werden.

Natürlich kann man an den Entscheidungen mit dem richtigen Namen oder auch mit einem Pseudonym teilnehmen, aber letztendlich muß jede Bewertung und jede Entscheidung auf eine ganz bestimmte Person zurückgeführt werden können - **jeder muß schließlich verbindlich zu seiner Entscheidung und zu seiner Bewertung der Beiträge anderer stehen.**

Die Identität kann nachgewiesen werden:

- mit einer elektronische Signaturkarte
- durch die Kontrolle des Personalausweises, dass die z. B. die Deutsche Post AG mit ihrem [Postident](#)-Service macht

Das System steht nach der erfolgreichen Identitätskontrolle ohne Einschränkung zur kostenlosen Verfügung bereit. Diesen kostenlosen Benutzer-Account kann man nicht kündigen, es sei denn der Demokrat verstösst wiederholt gegen die Teilnahmeregeln.

---

/F0013/ Der eingeschränkte Benutzer wird bei der nächsten Anmeldung nach dem Bestätigungscode gefragt, mit dem sichergestellt wird, dass seine Identität zweifelsfrei nachgewiesen wurde

---

/F0014/ Der Benutzer muß nach der Eingabe des Bestätigungscode noch wichtige Angaben zur Gewichtung seiner Stimme machen

Es sind folgende Angaben in das Online-Formular einzugeben:

- Nachweise über gemeinwohl-dienliche Aktivitäten (Vereine, Verbände, persönliches Engagement, ...)
  - Anerkennungen zu den gemeinwohl-dienlichen Aktivitäten
  - Nachweise über Schulabschlüsse (Abi, Realschule, ...)
  - Nachweise über Berufsausbildung (Lehre, Studium, ...)
  - Nachweise über Weiterbildungen (Meister, Professor, Doktor, 2. Studium, ...)
  - Bestätigung, dass keine schweren kriminellen Straftaten oder akuter Strafvollzug vorliegt
- 

/F0015/ Der Benutzer kann die Nachweisdokumente über entsprechende Schaltflächen im Online-Formular in das System hochladen.

---

/F0020/ Ein Benutzer kann sich am System anmelden unter Angabe

- seines Benutzernamens oder Pseudonyms und
- seines Passwortes

Should have:

Anmeldung mit der Signaturkarte (wenn das technisch nicht zu aufwendig ist) ...

/F0030/ Der angemeldete Benutzer kann sich jeder Zeit vom System abmelden.

\_\_\_\_\_/F0040/ Falls

ein Benutzer seine Kennung oder sein Passwort vergessen haben sollte, so kann er unter

Angabe:

- seines Benutzernamens oder
- seiner eMail-Adresse

seine vollständige Kennung anfordern, die ihm automatisch an seine eMail-Adresse vom System gesendet wird.

### 3.1.2 Persönliche Daten verwalten

/F0110/ Der angemeldete Benutzer kann über ein Online-Formular seine persönlichen Daten in das System eingeben.

#### Hinweis

Diese Daten sind Teil der [Kontaktdatenbank](#) über die alle Teilnehmer der Entscheidungsplattform schnell und gezielt mit anderen in Kontakt treten und erfahren können, mit wem sie es zu tun haben.

Die Daten sollten, müssen aber nicht angegeben werden. Je mehr ein Teilnehmer von sich preisgibt, desto gezielter kann er von anderen für bestimmte Projektaufgaben bzw. Problemlösungen ausgewählt werden.

#### Die persönlichen Daten sind:

- Titel
- Vorname
- Name
- Adresse
- Telefon
- Alter
- eine Liste, aus der die Anzahl der Beiträge (Dokumente, Weblog-Einträge, Foren-Beiträge,...) zu entnehmen ist und auf der die einzelnen Beiträge des Teilnehmers nach Aufgaben/Themen sortiert abgerufen werden können
- eine übersichtliche Zusammenfassung der Biografiedaten zur Stimmgewichtung
- eine übersichtliche Zusammenfassung der kurzfristigen und der langfristigen Bewertungen, die der Teilnehmer von den anderen Netzwerkmitgliedern erhalten hat
- Beruf, Fachgebiet, Spezialgebiete
- Informationen über Erfahrungen und Kenntnisse des Netzwerkteilnehmers
- aktuelle und bereits abgeschlossene Projekte
- bereits veröffentlichte Dokumente, Bücher, Pressemitteilungen
- bereits durchgeführte Schulungen, Workshops, Vorträge,...

- Informationen zum beruflichen Werdegang
- ein Foto des Teilnehmers
- Link zur persönlichen Startseite
- die Homepage-Adresse
- die Netzwerkteilnehmer, mit denen der betreffende Teilnehmer bisher kooperiert und häufig kommuniziert (einzelne Teilnehmer oder Gruppen) und deren Kontaktgedas, was für den betreffenden Menschen besonders wertvoll ist (seine Werte)
- Leidenschaften, also Aufgaben/Themen, die den Netzwerkteilnehmer besonders interessieren
- Wünsche und Träume
- woran er glaubt und was er für große Irrtümer hält
- Begabungen
- Informationen über die Persönlichkeit des Netzwerkteilnehmers, vor allem die Charakterstärken, aber auch die Schwächen
- weitere Netzwerke, an denen der Netzwerkteilnehmer sich beteiligt
  - Google Plus
  - XING
  - Twitter
  - Facebook
  - ...
- die Instant-Messaging-Kontaktdaten (ICQ-WhitePage, jabber contact,...)
- Telefon-Kontaktdaten (Skype,...)
- dell.icio.us links
- taggle links
- ...



[mein Benutzerprofil](#)

---

/F0120/ Der angemeldete Benutzer kann sich jeder Zeit seine persönlichen Daten vom System anzeigen lassen.

---

/F0130/ Der angemeldete Benutzer kann bis auf seinen richtigen Benutzernamen seine persönlichen Daten aktualisieren bzw. abändern.

---

/F0140/ Der angemeldete Benutzer kann jede einzelne Eigenschaft seiner persönlichen Daten für die anderen Teilnehmer sichtbar bzw. unsichtbar machen.

### 3.1.3 Persönliche Konfiguration verwalten

Hier können logische Einstellungen gemacht werden, die die individuelle Handhabung des Systems ermöglichen.

/F0210/ Der angemeldete Benutzer kann seine persönliche Konfiguration individuell abändern.

#### **Folgende Änderungen könne gemacht werden:**

- sich über neue, für ihn relevante Entscheidungen, neue Lösungen, seine neuesten Bewertungen, neue Diskussionsbeiträge und über die Ergebnisse aktuell getroffener Entscheidungen informieren lassen  
Optionen: per Newsletter oder per Mail
- Eine Benachrichtigungsmail schicken, wenn jemand:
  - mich in einem Beitrag erwähnt
  - einen Beitrag direkt mit mir teilt
  - wenn jemand einen Beitrag oder eine FAQ kommentiert, die ich erstellt habe
  - wenn jemand einen Beitrag oder ein FAQ kommentiert, nachdem ich ihn kommentiert habe
- Einblendung von bedarfsgerechter und auf persönliche Interessen zugeschnittener Werbung von Werbepartnern  
Optionen: erlauben oder verbieten

---

/F0220/ Der angemeldete Benutzer kann sich jeder Zeit seine persönliche Konfiguration seiner Nutzungsumgebung anzeigen lassen.

---

/F0230/ Der angemeldete Benutzer kann seine aktuelle, persönliche Konfiguration zur späteren Verwendung in seiner persönliche Datenbank sichern und diese später wiederverwenden.

### 3.1.4 Persönliches Profil anzeigen

/F0310/ Der angemeldete Benutzer kann sich jeder Zeit sein persönliches Profil vom System anzeigen lassen.

**Zum persönlichen Profil zählen:**



## die Biographiedaten zur Stimmgewichtung

wird im Wesentlichen bestimmt durch Schulbildung, Berufsausbildung, weiterführende Ausbildung, gemeinwohl-dienliche Aktivitäten, Auszeichnungen für gemeinwohl-dienliche Aktivitäten, die bevorzugten Entscheidungsthemen

[weitere Infos ...](#)

---

### Langfristige Bewertungsdaten

Anzahl der eingebrachten Entscheidungen xx und zugelassenen Entscheidungen xx

Anzahl der genannten Lösungen: xx, davon xx tatsächlich realisierte Lösungen

Anzahl der genannten Argumente: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Argumente

bisher geschriebene FAQ's: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

bisher geschriebenen Diskussionsbeiträge xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

die Bewertungen aus den Social Media-Diensten (Facebook, Twitter, Google Plus, ...), dazu eventuell auch den Klout-Account auswerten (<http://klout.com/>)

[weitere Informationen ...](#)

---

### Kurzfristige Bewertungen (Rating) durch andere Nutzer

Diese Bewertungsdaten sind nur für eine Entscheidung gültig.

zur Bewertung, **wie gut die Inhalte vom Leser verstanden wurden**, können 5 Sterne vergeben werden:



5 Sterne (1 Stimme)

4 Sterne (1/2 Stimme)

2 Sterne (- 1/2 Stimme)

1 Sterne (- 1 Stimme)

Ausgewertet wird das Ganze am Ende der Entscheidung!

---

### außerdem kann der Denkstil bewertet werden:

tiefgründiger Denker (2 Stimmen)

Kreativer (1 Stimme)

Praktiker (1/2 Stimme)

Theoretiker (1/2 Stimme)

Halbwissender

Gutmensch (- 1 Stimme)

Mitläufer (- 2 Stimmen)

[weitere Informationen ...](#)

### **Hinweis**

Der angemeldete Benutzer kann die genannten Eigenschaften seines persönlichen Profils nicht unsichtbar machen, da sie für die anderen Teilnehmer wichtige Entscheidungshilfen sind. Für Gäste der Plattform sind die Infos natürlich unsichtbar.

Das persönliche Profil kann vom Benutzer auch nicht geändert werden. Das persönliche Profil wird vom System nach dem Beenden einer Session automatisch aktualisiert.

#### **3.1.5 Persönliche Datenbank verwalten**

Die persönliche Datenbank ist rein zur privaten Verwendung, also nicht für das Netzwerk sichtbar. Es ist die Dokumentenmappe des Benutzers.

/F0410/ Der angemeldete Benutzer kann die für ihn besonders wichtigen Entscheidungsinformationen in seiner Datenbank speichern.

Der Benutzer sollte beispielsweise:

- MitentscheiderInnen (Adressen)
- Entscheidungen
- Lösungen
- Für-Argumente, Wider-Argumente
- Diskussionsbeiträge
- Notizen

als Favoriten in seine Datenbank aufnehmen können. Diese Datenbank soll das individuelle Dokumentieren und Sammeln im System ermöglichen.

---

/F0420/ Der angemeldete Benutzer kann die gespeicherten Infos aus seiner Datenbank wieder entfernen.

---

/F0430/ Der angemeldete Benutzer kann jeden Eintrag seiner Datenbank näher beschreiben (Beschreibungstext).

#### **3.1.6 Informationswerkzeuge nutzen**

/F0510/ Der angemeldete Benutzer kann besonders wichtige bzw. häufig gestellte Fragen zu den Entscheidungen, den Lösungen, den Argumente, usw. in einem FAQ-System beantworten.

/F0511/ Die FAQ's werden bei der Eingabe automatisch, der Entscheidung, der Lösung, dem Argument usw. zugeordnet, zu der die Frage gestellt wird.

### **Beispiel**

Lebensunternehmer-FAQ's, <http://www.onlinetechniker.de/?q=faq>

### Bauplan für die neue Gesellschaft (133)

Warum scheitern wir als Gesellschaft ? Die wesentliche Ursache dafür ist, daß die Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft (die sogenannte Elite) letztendlich alle Entscheidungen treffen und (scheinbar) Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen. Aus diesem Grund haben nur sehr wenig Menschen, praktische Erfahrungen im Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen, vor allem dann, wenn es um die Gesellschaft geht.

Wie aber soll eine wirklich freie und faire Gesellschaft entstehen, wenn ein Großteil der Menschen aus denen diese Gesellschaft besteht, nie gelernt hat wirklich selbst zu urteilen, zu entscheiden und Verantwortung zu übernehmen ? Da heute noch einige Wenige über das Schicksal vieler entscheiden, kann sich die Gesellschaft nicht im Sinne aller, sondern nur im Sinne dieser Wenigen entwickeln. Das ist die Ursache für zahlreiche Probleme, die wir heute in unserer Gesellschaft haben.

Wir können diese Ursache beseitigen. Wie ? Mit Hilfe des Internets. Es gab noch nie in der Geschichte der Menschheit eine so perfekte technische Grundlage um eine eigenverantwortliche und sich selbstorganisierende Gesellschaft aufzubauen. Nur soviel, wer möchte kann mit Hilfe des Internets relativ unabhängig von der Zeit und dem Ort an dem er gerade ist, an Entscheidungen und Projekten teilnehmen.

### direkte Demokratie anstatt repräsentative Demokratie (18)

direkte Demokratie, damit alle bestmöglich von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren können

Was könnten wir erreichen, wenn wir der Demokratie ihren wahren Sinn verleihen ?

Viele glauben wegen ihrer Erziehung und wegen der gesellschaftlichen Geld- und Gruppenzwänge nicht, daß sie die anstehende Katastrophe im Vorfeld verhindern können. Deshalb machen sie sich die noch verbleibende Zeit so schön wie möglich, indem sie die gesellschaftlichen Probleme ausblenden und das darüber sprechen zum Tabu erklären. Diese Haltung könnte auch der Grund für ihre starke Ablehnung der direkten Demokratie sein ...

[Neuen Kommentar schreiben](#) [Weiterlesen](#)

Hat der Otto-Normalbürger die Sachkenntnis, um die häufig komplexen Probleme einer modernen Gesellschaft zu verstehen ?

Ist eine Demokratie möglich, bei der auch die Interessen von kleineren Gruppen optimal wahrgenommen werden ?

[Brauchen wir einen starken Staat ?](#)

---

/F0530/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der [Kommentarwerkzeuge](#), [Annotationswerkzeuge](#), [Werkzeuge](#), [um Dateien anzuhängen](#) die vorhandenen Entscheidungsinformationen (die Beschreibung der Entscheidung, Lösungen, Argumente, FAQ's, ...) mit zusätzlichen Informationen anreichern.

---

/F0540/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der [Werkzeuge zum Erstellen von Metadaten](#) die Entscheidungsinformationen (die Beschreibung der Entscheidung, Lösungen, Argumente, FAQ's, ...) formal beschreiben.

---

/F0550/ Der angemeldete Benutzer kann mit der [lokalen Suchmaschine](#) und den [Navigationswerkzeugen](#) schnell und gezielt nach anderen Benutzern und bestimmten Entscheidungsinformationen unter Angabe verschiedener Suchkriterien suchen.

Mögliche Suchkriterien sind:

- Benutzer (Profile, ...)

- Art der Information (Entscheidung, Lösung, Für-Argument, Gegen-Argument, Diskussionsbeitrag, FAQ, Kommentar)
- Datumsangaben (einzelnes Datum oder Zeitraum)
- Thema (Schlagwörter, Stichwörter)

---

### Zur besseren Auswertung wären entsprechende Sortier- und Reportfunktionen sinnvoll:

Mit Hilfe maschineller Sortier- und Reportfunktionen könnten die Suchergebnisse maschinell ausgewertet werden. Konkret bedeutet das, mit Hilfe der Sortierfunktionen können die Entscheidungsinformationen nach bestimmten Kriterien (thematisch, nach Herkunft, chronologisch, alphabetisch,...) sortiert werden und mit den Reportfunktionen lassen sich vorher ausgewählte Informationen aus verschiedenen Dokumenten nach den jeweils gewünschten Ausgabekriterien (Datenfelder) sortiert darstellen und so wesentlich leichter auswerten.

/F0560/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe entsprechender Suchfunktionen (Feldsuche, Sortier- und Reportfunktionen) jene Entscheidungsinformationen analysieren, die von den jeweiligen Teilnehmern auf der Entscheidungsplattform veröffentlicht worden sind und von diesen mit entsprechenden Metadaten beschrieben wurden.

#### **! Hinweis**

**Die bereits getroffenen Entscheidungen sollen auf diesem Wege so gut wie möglich für die neuen Entscheidungen genutzt werden.**

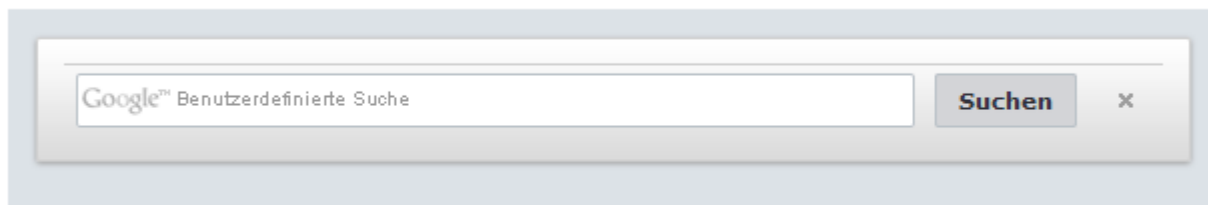
**So kann nach bereits erdachten Lösungen für ähnliche Probleme, die sich in der Vergangenheit gestellt haben, gesucht werden. Je ähnlicher die gefundenen Probleme und damit auch die Lösungen sind, desto einfacher ist es dann im nächsten Schritt, die alte Lösung auf das neue Problem anzupassen.** Die gut mit Metadaten beschriebenen Entscheidungsinformationen können so als wertvolles Hilfsmittel dienen, um die Lösungen, Argumente, FAQ's usw. leicht wiederauffindbar und thematisch sortiert abzuspeichern und sie so für neue Entscheidungen verfügbar zu machen. Die Maschine dient also **als maschinelle Gedächtnishilfe des Menschen und der Mensch selbst ist dazu da, kreative Lösungen für Probleme zu finden.**

/F0560/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe einer individualisierten Google-Suchmaschine nach ganz bestimmten Lösungen, Argumenten usw. im Internet suchen.

#### **! Hinweis**

**Falls diese Lösungen im Archiv der Entscheidungsplattform nicht verfügbar sind, kann das Internet sehr wertvolle Dienste leisten, um diese Lösungen ausfindig zu machen,** beispielsweise durch die Suchanfrage "Lösung Problem" an eine allgemeine Suchmaschine. Das Problem muß dann durch geeignete Stichwörter näher beschrieben werden.

#### **☀ Beispiel**



und hier der Link dazu: <https://www.google.de/cse/create/new>

und noch ein praktisches Beispiel dazu: <http://www.onlinetechniker.de/?q=node/681>

---

/F0570/ Der angemeldete Benutzer kann sich über ein [automatisch vom System generierte Sitemap](#), eine Übersicht über alle Inhalte ansehen.

/F0580/ Der angemeldete Benutzer kann sich über eine persönliche Newsletter über neue, für ihn relevante Entscheidungen, neue Lösungen, seine neuesten Bewertungen, neue Diskussionsbeiträge und über die Ergebnisse aktuell getroffener Entscheidungen informieren lassen.

### 3.1.7 Kommunikationswerkzeuge nutzen

/F0610/ Der angemeldete Benutzer kann über die [Kontaktdatenbank](#) schnell und gezielt mit anderen Entscheidungs- bzw. Netzwerkteilnehmern in Kontakt treten und über deren [Profil](#) auch erfahren, mit wem er es zu tun hat.

Dieses [Profil](#) kann durch einen Klick auf den Namen (Pseudonym) des Demokraten geöffnet werden.

---

/F0650/ Der angemeldete Benutzer kann jedem Benutzer eine Nachricht schicken. Die Nachrichten werden automatisch der Benutzer-Datenbank hinzugefügt und als ungelesen markiert. Ungelesene Nachrichten werden dem Benutzer bei jeder Gelegenheit zum Lesen zur Verfügung gestellt.

#### Hinweis

Mit diesem [internen Nachrichtensystem](#) können die Demokraten Informationen mit ganz bestimmten anderen Teilnehmern der Plattform austauschen, die für den Rest nicht relevant sind.

---

/F0660/ Der angemeldete Benutzer kann auf jede Nachricht antworten.

---

/F0670/ Der angemeldete Benutzer erfährt über die Who-is-online?-Funktion, welche Entscheidungsteilnehmer gerade online sind.

## 3.2 Administratorfunktionen

Der Administrator ist ein Benutzer wie jeder andere, ist aber für den geregelten Ablauf des Systems verantwortlich. Er kann die Eigenschaften des Systems ändern bzw. konfigurieren. Er kann Benutzer, die sich daneben benehmen, mit zeitlich befristeten Einschränkungen ihrer Fähigkeiten im System bestrafen. Das Löschen von Benutzern ist jedoch nicht möglich. Er kann den Kontakt (Instant-Messaging) zweier Benutzer im System unterbinden.

### 3.2.1 Systemverwaltung

/F1010/ Der angemeldete Administrator kann das System konfigurieren.

---

/F1020/ Der angemeldete Administrator kann Statistiken zur Benutzung des Systems anzeigen lassen.

#### Hinweis

Hier sollten Tools zur Website-Analyse, wie etwa Google Analytics zum Einsatz kommen. Mit diesen Infos kann die Plattform bestmöglich im Sinne der Benutzer weiterentwickelt werden.

### 3.2.2 Benutzerverwaltung

/F1110/ Der angemeldete Administrator kann die Eigenschaften einzelner Benutzer unter Angabe einer zeitlichen Begrenzung einschränken.

---

/F1120/ Der angemeldete Administrator kann die Eigenschaften einzelner Benutzer auch wieder manuell restaurieren.

---

/F1130/ Der angemeldete Administrator kann die Möglichkeit zum Nachrichtenaustausch zweier Benutzer unterbinden.

## 3.3 Entscheidungsfunktionen

Mit Hilfe dieser Funktionen können die angemeldeten Benutzer die jeweiligen Entscheidungen, vorbereiten, treffen und begründen. Nicht zuletzt dienen diese Funktionen aber auch dazu, die demokratische Entscheidung aller auszuwerten und für alle nachvollziehbar darzustellen. Außerdem haben die Demokraten die Möglichkeit, Entscheidungsinformationen zu analysieren und auszuwerten.

### 3.3.1 das Stimmgewicht festlegen und anzeigen (die Qualität der Entscheider einstufen)

/F2010/ Dem Benutzer wird nach seiner Anmeldung sein aktuelles Stimmgewicht zugewiesen. Das Stimmgewicht ergibt sich aus den bei der Registrierung gemachten persönlichen Angaben.

#### Hinweis

Die Mehrstimmen sollen (so gut es geht) NICHT vom Gehalt, dem Reichtum, von materiellen Werten, im Allgemeinen, vom Alter, vom Geschlecht, von der Rasse, von der Religion, vom Ehestatus, von sexuellem Bekenntnis, von der Familie und Herkunft abhängen.

Es wird allein gewichtet: 1. Bildung, 2. soziales Engagement für die Gesellschaft und Mitmenschen und 3. deren Anerkennung in diesem Bereich!

Ein Bürger(in), der/die mit 14 Jahren anfängt sich zu engagieren, kann mit 24J. 5 x Stimmen akkumulieren, mit 34J. 6./7. und mit 44J. 9./10. Stimmen!

Es wird deutlich, dass der Bürger gereift, aber jung zur max. Gewichtung und Verantwortung kommt.

---

/F2020/ Der angemeldete Benutzer kann sich sein aktuelles Stimmgewicht anzeigen lassen.

#### Hinweis

#### Die Gewichtung der Stimme ergibt sich wie folgt:

1 x Stimme = Stammstimme (nicht aberkennbar, es sei denn es liegen schwere kriminelle Straftaten/akuter Strafvollzug vor! Dann Aussetzung)

1 x Stimme für Grund- und/oder Mittel- und/oder Oberschule/Gymnasium

1 x Stimme für Lehre, Studium mit Abschluss (Geselle, Kaufmann, Verkäuferin oder jedes andere + jedes Diplom, Hochschul- oder nicht)



1x Stimme für weiterführende Ausbildung, MBA, Doktorat, Professur und/oder Meisterprüfung oder zweites abgeschlossenes Studium oder Meisterprüfung

5 x Stimmen für die JE, zehnjährige (10x), verantwortliche Aktivität in Gremien, Parteien, Vereinen, Clubs mit sozialen Engagement (von Rotary, bis zu Kirchen, von WWF, Greenpeace bis zu politischen Parteien, sozialen gemeinnützigen Einrichtungen, etc.

8 x Stimmen für Anerkennungen, die die obigen Institutionen ausgesprochen haben, wie das Bundesverdienstkreuz oder andere Auszeichnungen für soziales Engagement, Verdienste, etc.

2 Stimmen wenn die Entscheidung zu einem Thema stattfindet, dass laut Benutzerprofil zu den bevorzugten Entscheidungsthemen des Benutzers gehört. Da wo das Hauptinteresse liegt, sind in der Regel auch die meisten Erfahrungen und Erkenntnisse vorhanden.

Später wird dieses Anerkennungssystem besser definiert und genauer dargestellt. Kurz, langfristig engagierte Bürger, die von der Allgemeinheit gewählt werden sollen mehr gewichtet sein!

---

/F2011/ Die Aktivitäten des Benutzers werden protokolliert und bewertet. Diese kollektive Bewertung (Rating) über einen langen Zeitraum beeinflusst das Gewicht der Stimme wie folgt:

Anzahl der zugelassenen Entscheidungen grösser als 10 = ½ Stimme

Anzahl der tatsächlich realisierten Lösungen grösser als 2 = 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Argumente grösser als 20 = 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als schlecht oder sehr schlecht bewertete Argumente grösser als 20 = - 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewerteten FAQ's (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...) grösser als 5 = 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als schlecht oder sehr schlecht bewerteten FAQ's (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...) grösser als 5 = - 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als gut sehr gut bewerteten Diskussionsbeiträge grösser als 30 = 1 Stimme

Anzahl der von den anderen Demokraten als schlecht oder sehr schlecht bewerteten Diskussionsbeiträge grösser als 30 = - 1 Stimme

Bewertungen aus den Social Media-Diensten (Facebook, Twitter, Google Plus, ...), dazu eventuell auch den Klout-Account auswerten (<http://klout.com/>) - Klout Score grösser als 30 = 1 Stimme

**Hier eine genaue Beschreibung wie das Bewertungssystem funktioniert ...**

[weitere Informationen ...](#)

---

/F2020/ Der angemeldete Benutzer, der eine Position hat, aber keine Argumente, mit denen er diese begründen kann, hat nur das halbe Stimmgewicht. Das bedeutet, das gesamte aus allen Einzelangaben bestimmte Stimmgewicht halbiert sich, falls jemand nur aus dem Bauch heraus mitentscheidet ohne, dass er dies nachvollziehbar begründen kann.



**Problem**

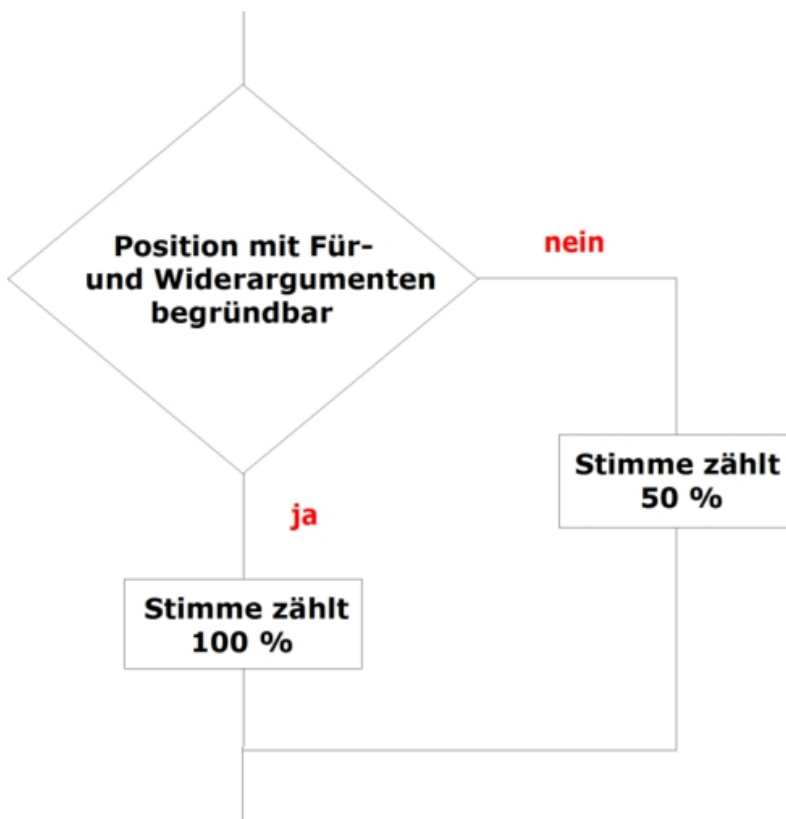
Entscheider, die eine Position haben, aber keine Argumente, mit denen sie ihre Position begründen können, sollten keine volle Stimmkraft haben.



## Lösung

**Wer eine Position hat, aber diese nicht mit Argumenten begründen kann, zählt mit halbem Stimmgewicht.**

**Wer eine Position hat und diese mit Argumenten begründen kann, hat das volle Stimmgewicht.**



Natürlich kann man jetzt einwenden, dass es komplizierter wird, wenn man nur die Stimmen von den Menschen zählt, die zu ihrer Position auch Argumente haben. Wer entscheidet, was als Argument zählt und was nicht? Das wird demokratisch durch gegenseitige Bewertungen der Argumente und durch Maintainer, die die Argumente im Sinne aller zusammenstellen, entschieden.

**Auf jeden Fall soll durch den Verlust des Stimmgewichts um 50 % ein Anreiz gegeben werden, seine Position durch Argumente zu stützen.**

Jeder, der seine Position noch nicht begründen kann, kann sich ja bei den Argumenten der anderen bedienen oder sich an den Diskussionen beteiligen und so "step by step" seine Argumente finden, mit denen er schließlich seine Position begründen kann.

### 3.3.2 neue Entscheidungen anstossen

/F3010/ Der angemeldete Benutzer kann eine neue Entscheidung über ein Online-Formular in das System eingeben.

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Titel der Entscheidung
- Umfang der Entscheidung (Auswahl zwischen bundesweit oder regional)
- Entscheidung betrifft Region:  
Zuständigkeit in/im Bezirk, Gemeinde, Verband, Kreis, Regierungsbezirk, Bundesland oder Land

- Entscheidung betrifft bestimmten Empfänger:  
Stelle, Behörde, Person oder Amt
- Was soll geändert werden?  
Problem beschreiben, falls möglich Lösungsvorschläge nennen, weiterführende Infos verlinken (max. 5.000 Zeichen)
- Warum sollen andere Menschen an der Entscheidung teilnehmen?  
Begründung (max. 5.000 Zeichen)
- das Thema der Entscheidung (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Entscheidung besser gefunden werden kann
- Zeit für die Mitentscheider-Suche (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate)
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Entscheidung (das Problem, die Lösungen, ...) verständlicher machen – diese werden später direkt unter der Entscheidung als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt

So wäre es gut:

<https://www.openpetition.de/petition/neu>

---

/F3020/ Die neuen Entscheidungen werden in eine Warteliste geschoben und bleiben dann für die vom Benutzer angegebene „**Zeit für die Mitentscheider-Suche**“ dort. Wird nach dieser Frist, das vorgegebene Zulassungsquorum erreicht, dann wird die Entscheidung zugelassen, ansonsten in das Archiv verschoben.

Entscheidungen können folgenden Status annehmen:  
nicht zugelassen - Zulassungsquorum nicht erreicht  
zugelassen - Zulassungsquorum erreicht

### Hinweis

Die neuen Entscheidungen können dem Benutzer wie nachfolgend abgebildet, angezeigt werden.

### Beispiel

Quelle: <https://www.openpetition.de/petition/online/haertere-strafen-fuer-tierquaeler-ein-tier-ist-keine-sache>



**Von:**  
Daniel Cuvelier

**An:**  
Deutscher Bundestag Petitionsausschuss

**Region:**  
Deutschland

**Kategorie:**  
Tierschutz

**Status:**  
Petition in Zeichnung

**79 TAGE** VERBLEIBEND

**13.721**  
UNTERSTÜTZER

**11.833**  
IN DEUTSCHLAND

50.000 benötigt

> PETITION

THINGS

DEBATTE

NEUIGKEITEN

KOMMENTARE

UNTERSCHRIFTEN

STATISTIK & KARTEN

ZEICHN-O-MAT

**Härtere Strafen für Tierquäler - Ein Tier ist keine Sache!**

-  
Wir fordern den Bundestag dazu auf, schnellstmöglich ein neues und vor allem härteres Tierschutz-Gesetz zu verabschieden.

**Begründung:**  
Ein Hund oder eine Katze ist KEINE Sache! Sondern für manche Menschen sogar das einzinste was er noch hat. Auch alle anderen Tiere dürfen einfach nicht als Sache behandelt werden!

Uns ist wichtig, dass Sie endlich eine umfassende Reform des Tierschutzgesetzes verabschieden. Wir wollen nicht länger dabei zuschauen müssen, wie unschuldige Hunde, Katzen als auch alle anderen Tiere qualvoll von Menschen geschlagen oder misshandelt werden! Im schlimmsten Fall sogar daran sterben müssen.

Es kann und darf in unseren Augen nicht sein, dass die vorsätzliche Tötung eines Haustiers vor dem Gesetz im Zweifel nur als Sachbeschädigung angesehen wird und daher fordern wir von Ihnen eine umfassende Überarbeitung des aktuellen Tierschutzgesetzes!

Ein gerade aktueller Fall, der auch durch die Medien geht (Tom H. - aus Betzendorf) zeigt wie grausam manche Menschen sein können!

**Im Namen aller Unterzeichner/innen.**  
Ettlingen, 07.03.2014 (aktiv bis 06.06.2014)

*Weiterempfehlen / Teilen*

- Email weiterleiten
- Facebook
- Twitter
- Google+
- Banner einbinden
- Abrisszettel, Aushangzettel

*Unterschriftenbögen*

- Herunterladen
- Hochladen

*Kontakt*

- Frage an Petenten/in
- Stellung nehmen

*Letzte Unterschriften*

**Nicht öffentlich**  
Burgrieden vor 19 min.

### *Petitions-Blog*

*Der Link zum Video wurde aus der Beschreibung entfernt, da es nicht mehr online steht. Neue Begründung: Ein Hund oder eine Katze ist KEINE Sache! Sondern für manche Menschen sogar das einzinsten was er noch hat. Auch alle anderen Tiere dürfen einfach ...*

[>>> Zum Petitions-Blog](#)

---

### *Debatte zur Petition*

**PRO:** Weil Tiere Lebewesen sind uns genau so viel Schmerz spüren wie jeder andere. Tiere sollten nicht gequält werden. Eine härtere Strafe für Tierquäler finde ich nur gerecht !

**PRO:** " Ich glaube, ein Mensch, der gegen ein treues Tier gleichgültig sein kann, wird gegen seinesgleichen nicht dankbarer sein " Friedrich der Große (1712-1788) ABER bitte den Text/Inhalt überarbeiten...!

**CONTRA:** Ich würde gerne unterschreiben, nur denke ich nicht, dass irgendein Abgeordneter des Bundestages eine Petition ernstnehmen wird, die wirkt, als wäre sie von einer aufgebrauchten 15-Jährigen geschrieben worden. Schreibfehler und unschönes sowie unkorrektes ...

**CONTRA:** In Paragraph 90a BGB steht ganz ausdrücklich, dass Tiere KEINE Sachen sind. Ich verstehe, dass man sich für bessere Tierrechte einsetzen möchte, aber bitte recherchiert doch erst mal ausführlich, als irgendein Halbwissen in eine Petition zu formen. Erst ...

[>>> Zur Debatte](#)

---

### *Warum Unterstützer unterschreiben*

*Tiere haben die gleichen Lebensrechte wie wir. Weil wir den Tieren mit unserem Verstand überlegen sind, haben wir eine ganz besondere Verantwortung gegenüber diesen Mitgeschöpfen.*

*Tiere sind Lebewesen und KEINE Sache! Schon als Kind habe ich gelernt: Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie Du den Schmerz! . . . und so habe ich es meinen Kindern und meiner Enkelin weiter gegeben!*

*Weil Tiere auch Rechte haben sollen. Artgerechte Haltung*

*Tiere sollen als lebewesen und nicht als sache angesehen werden. Jeder der Tier misshandelt soll bestraft werden*

*Das Mus es echt*

[>>> Zu den Kommentaren](#)

---

### *Petition auf der eigenen Webseite einbinden:*

Code-Snippet Horizontal: `<div style="width:670px,height:210px;"><-script c`

## **Hinweis**

### **Zusätzlich wären noch folgende Features interessant:**

- **Lösungsvorschläge und Argumente**  
Eine Übersicht über die bisherigen Lösungsvorschläge und die Argumente, die für oder gegen die Lösung sprechen.
- **FAQ's**  
Eine Seite mit besonders wichtigen bzw. häufig gestellten Fragen zur jeweiligen Entscheidung, die in einem FAQ-System kategorisiert u. so schnell und gezielt abgerufen werden können.

- **Internetquellen**

Eine Seite mit Links zu Videos, Artikeln, Demos, Bildern usw., die dazu dienen um die Entscheidung oder Lösungsvorschläge besser zu verstehen.

---

/F3030/ Über die vom Benutzer eingegebenen Stich- und Schlagwörter zur neuen Entscheidung sucht die Maschine automatisch nach Menschen mit ähnlichen oder gleichen Problemen bzw. deren Positionen dazu und fordert die betreffenden Benutzer auf an der Entscheidung teilzunehmen und sich wenn zeitlich möglichst ist im Rahmen einer Arbeitsgruppe an der Organisation der Entscheidung zu beteiligen.

### **Hinweis**

Interessierte Teilnehmer können sich für die aktive Mitarbeit bei der Organisation der Entscheidung im Rahmen einer entsprechenden Arbeitsgruppe bei demjenigen melden, der die Entscheidung angestossen hat.

Dabei:

- wird die Internet-Entscheidungsplattform durchsucht
- werden die Plattformen aller Partner (Online-Petitionsplattformen, Politik-Foren, Bürgerinitiativen,...) nach Menschen durchsucht, die an der Entscheidung interessiert sein könnten
- die an den eMail-Verteiler angeschlossenen und zur Entscheidung relevanten Vereine und Verbände erhalten eine Mail, die dann automatisch an die möglicherweise interessierten Mitglieder weitergeleitet wird

### **Es gilt so viele bestehende relevante Netzwerke und Websites wie möglich zu vernetzen.**

Wir können dann deren Inhalte (Lösungen, Diskussionsbeiträge, ...) via RSS in unsere Entscheidungsplattform aggregieren, also nicht verlinken, sondern direkt in unsere Entscheidungsplattform einbinden, mit unserem Design, aber deren Inhalten.

### **Problem**

**Über die Positionen der Menschen können ihre Stimmen für eine Entscheidung zusammengeführt werden. Online über Social Media und offline über entsprechende Vereine u. Verbände zu dem Thema, aber es gibt zu einer Entscheidung, die unterschiedlichsten Positionen und Argumente.**

...

...

Wie kann man es nun erreichen, dass einzelne Positionen sich aus dem Gewimmel hervorheben ? Welcher Weg führt dazu, daß sich die Positionen Einzelner, die als kompetent gelten, stark an Einfluss gewinnen ?

[weiterlesen ...](#)

### **Lösung**

#### **das Prinzip des Delegated Voting anwenden**

Dieses Prinzip kann wahlweise oder auch kombiniert als direkte und repräsentative Demokratie ausgeführt werden. Bei der direkten Demokratie entscheidet jeder mit seiner eigenen Stimme, bei der repräsentativen Demokratie gibt man seine Stimme dem Repräsentanten, der dann für eine Wahlperiode, an unserer Stelle die politischen Entscheidungen trifft.

[weiterlesen ...](#)



## **Problem**

Oft werden die Probleme durch eigenes Nachdenken oder im kleinen Kreis erkannt, also im Kreise der Familie, unter Freunden oder Bekannten oder Menschen aus dem Social Media-Netzwerk. Man überlegt sich dann schnell, wie man sich diesem Problem stellen kann, was man ändern kann und nimmt dann ähnliche oder gleiche Positionen ein. Meist klappt in dieser untersten Ebene der Konsens, also die Übereinstimmung der Positionen, recht gut.

...  
...

... in der Realität gibt es beim Delegieren von Stimmen das Problem, dass von dem was ursprünglich auf der untersten Ebene als Konsens gefunden wurde, auf dem Weg zum höchsten Delegaten (Stimmrepräsentant) nicht mehr viel übrig bleibt. Jeder Meilenstein auf dem Weg zur Endabstimmung ist ein neuer Konsens, bei dem je nach Teilnehmer, mehr oder weniger große Kompromisse gemacht werden. Die ursprüngliche Position, die Idee oder der Lösungsvorschlag wird sprichwörtlich zerredet.

Wie kann man es schaffen, dass von einer ursprünglich guten Idee, guten Lösung usw. auch bis zum Ende des Entscheidungswegs möglichst viel übrig bleibt ?

[weiterlesen ...](#)

## **Lösung**

**Sinnvoller Einsatz der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien um die jeweiligen Teilaufgaben der Demokratie (Entscheidungsprozesse) zu verbessern und die Demokratiekompetenzen der Entscheidungsteilnehmer trainieren.**

[weiterlesen ...](#)

---

/F3040/ Über die eingegebenen Stich- und Schlagwörter zur neuen Entscheidung sucht die Maschine, auf der Internet-Entscheidungsplattform, automatisch nach relevanten Inhalten (Entscheidungen, Beiträgen, Argumente, ...) und zeigt die neue Entscheidung als Werbebanner in den gefundenen Inhalten an.

## **Hinweis**

Dazu können die bereits vorhandenen CMS-Module für Werbeanzeigen genutzt werden.

### **Nice to have:**

Die Banner-Anzeige wird ausgeweitet auf die jeweils relevanten Inhalte:

- auf den Plattformen aller Partner (Online-Petitionsplattformen, Politik-Foren, Bürgerinitiativen,...)
- der Partner-Vereine und -Verbände

---

/F3050/ Für die Teilnahme an der neuen Entscheidung kann der angemeldete Benutzer auch extra werben. Dazu werden Buttons eingeblendet über die der Benutzer sein soziales Netzwerk (email an Freunde, Twitter, Google Plus, Facebook, ...) informieren kann.

---

/ F3060/ Der angemeldete Benutzer kann eine neue Kampagne über ein Online-Formular in das System eingeben.

## **Hinweis**

Mit dieser Kampagne kann mehr Aufmerksamkeit für die noch unbekanntete Entscheidung erreicht werden. Hierfür gibt es auch gute Internetdienste, die schon über hohe

Lastenheft für eine Internet -Entscheidungsplattform v 2.0  
Besucherzahlen verfügen, beispielsweise die vielen Online-Petitionsplattformen  
(Openpetition.de, campact.de, ...).

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Gründer
- Name
- Ziel
- genauere Beschreibung der Kampagne
- Ansprechpartner
- meine Aufgabe
- eure Aufgaben
- Kampagnenstart: Was ist zu tun?
- Voraussichtliches Ende der Kampagne (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate)
- das Thema in dass, das Projekt eingeordnet werden kann (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Kampagne später besser gefunden werden kann
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Kampagne verständlicher machen

Hier ein praktisches Beispiel, für das zu programmierende Online-Formular:

<http://www-kooperation.de/projektideen-bekanntmachen>

---

/F3070/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der [Autoren-Werkzeuge und dem Weblog-System](#) über die Fortschritte in den Projekten informieren und auf der Entscheidungsplattform veröffentlichen.

---

/F3080/ Der angemeldete Benutzer kann mit dem [gemeinsamen Termin- und Aufgabenplaner](#) online die Termine für gemeinsame Treffen (z. B. via Skype, Chatforen) planen und festlegen, wer bis wann welche Aufgaben ausführt.

### 3.3.3 nicht zugelassene Entscheidungen

/F4010/ Die Entscheidungen, die die Mindestteilnehmerzahl nicht erfüllen, werden in ein entsprechendes Archiv gespeichert.

#### **! Hinweis**

Genaueres Zulassungsquorum muss noch festgelegt werden.  
Das Zulassungsquorum ist so gering wie möglich zu halten, so daß möglichst vielfältige Probleme aufgegriffen und nachhaltig gelöst werden.

---

/F4020/ Die nicht zugelassenen, aber relevanten Entscheidungen bzw. deren Titel mit Link werden bei der Eingabe neuer Entscheidungen im Eingabeformular eingeblendet. Diese können dann quasi als Mustervorlage dienen.

---

/F4030/ Die nicht zugelassenen Entscheidungen können über einen entsprechenden Menüpunkt angezeigt werden.

### 3.3.4 Entscheidungen vorbereiten

#### 3.3.4.1 sich ein ganzheitliches Bild von der Entscheidung machen

/F5010/ Der angemeldete Benutzer und auch die Gäste können mit Hilfe der **gemeinsamen Startseite** den Überblick über die aktuellen Entscheidungsvorgänge behalten und schnell und gezielt auf die häufig von den Benutzern der Plattform benötigten Methoden, Dienste, Werkzeuge und Informationen zugreifen.

Diese gemeinsame Startseite soll dem Benutzer wie nachfolgend abgebildet, angezeigt werden.

### **Beispiel**

Quelle: <https://www.openpetition.de/>



*Laufende Petitionen*

> LAUFENDE PETITIONEN

NEUE PETITIONEN

DRINGEND

IN BEARBEITUNG

ERFOLGREICH

BEENDET

*Deutschlandweite Legalisierung von Cannabis unter staatlicher Kontrolle*

Region: **Deutschland** 32 Tage verbleibend

**57.666** UNTERSCHRIFTEN >> [zur Petition](#)

*YES WE CANNABIS*

*Rettet die Gewerkschaftsfreiheit – Kein Streikverbot per Gesetz!*

Region: **Deutschland** 69 Tage verbleibend

**44.826** UNTERSCHRIFTEN >> [zur Petition](#)

**FREIHEIT**  
**STATT TARIFDIKTATUR**

### **Hinweis**

Die Homepage bzw. Startseite der Entscheidungsplattform könnte zusätzlich zu den aktuell anstehenden Entscheidungen, noch besonders wichtige Entscheidungsmittelungen enthalten, besonders engagierte Entscheidungsteilnehmer nennen und über besonders erfolgreiche Entscheidungen und die Hintergründe informieren, wie sie zustande kamen. Die besonders beliebten Entscheidungen könnten in einem Slider angezeigt werden!

/F5020/ Die zugelassenen Entscheidungen werden in der Liste der aktuellen Entscheidungen, nach Datum, Themen vom Benutzer sortierbar, angezeigt.

/F5030/ Weitere zum Thema relevante Entscheidungen werden immer unten links als Link auf dem aktuellen Entscheidungsdokument eingeblendet.

/F6010/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der **persönlichen Startseite** den Überblick über die für ihn wichtigen Entscheidungen behalten und schnell und gezielt von zentraler Stelle aus auf die gerade anstehenden Entscheidungen und die jeweils benötigten Methoden, Dienste, Werkzeuge und Informationen zugreifen.

**Beispiel**

Meine Nachrichten (40) [Sie sind hier: Startseite > meine Entscheidungen](#)

**Entscheidungen vorbereiten**

- ▶ [wichtige Diskussionen](#)
- ▶ [eigene Beiträge](#)
- ▶ [Antworten auf die eigenen Beiträge](#)
- ▶ [Bewertungen und Kommentare auf meine Beiträge](#)
- ▶ [Internetquellensammlung](#)
- ▶ [Für](#)
- ▶ [Wider](#)
- ▶ [Fazit](#)

**Entscheidungen treffen**

- ▶ [Vorbereitete Entscheidungen](#) (1)
- ▶ [abgeschlossene Entscheidungen](#) (4)
- ▶ [noch zu treffende Entscheidungen](#) (5)
- ▶ [Entscheidungs-Methoden](#)
- ▶ [Entscheidungs-Tools](#)

**Favoriten**

- ▶ [MitentscheiderInnen](#)
- ▶ [Für-Argumente](#)
- ▶ [Wider-Argumente](#)
- ▶ [Diskussionsbeiträge](#)

**Meine Mitgliedschaft**

- ▶ [Persönliche Daten](#)
- ▶ [Adressen](#)
- ▶ [Einstellungen](#)
- ▶ [Bewertungen](#)

**Hallo Irene Mustermann (150)**

**vorbereitete Entscheidungen**

<input type="checkbox"/>	Entscheidungstermin	Dauer	Diskussionsbeginn	Nächster Schritt
<input type="checkbox"/>	Entscheidung xy			usw
	10. Feb. 14:00	3 Monate	10. Nov. 14:00:00	für und wider vergleichen die Für-Argumente gewichten die Wider-Argumente gewichten usw

Neu planen    Löschen    Notiz hinzufügen

Seite 1 von 1 [zum Seitenanfang](#)

### Abb. Persönliche Startseite

/F6020/ Der angemeldete Benutzer wird vom System selbständig erkannt und dann mit den Informationen versorgt, die für ihn laut seinem Entscheiderprofil, gerade relevant und interessant sind. Diese Infos werden in einem Widget auf der persönlichen Startseite angezeigt

/F6030/ Der angemeldete Benutzer kann diesen Informationsdienst unter seiner [persönlichen Konfiguration](#) jederzeit abwählen oder manuell um weitere Quellen ergänzen oder vorhandene abwählen.

/F6040/ Der angemeldete Benutzer kann sich die Übersicht über seine aktuell wichtigen Diskussionen abrufen.

/F6050/ Der angemeldete Benutzer kann eine nach Datum sortierte Liste mit den eigenen Beiträgen und den darauf erfolgten Rückmeldungen abrufen. Angezeigt werden auch die Bewertungen und die Bewertungskommentare falls vorhanden.

/6060/ Der angemeldete Benutzer kann die aktuell benötigten Internetquellensammlungen zu den jeweiligen Entscheidungen abrufen.

 **Beispiel**

## Internetquellensammlung zur Entscheidung xy

1



### Informationen

 [Persönlichkeit \(Wikipedia\)](#)

2



### Basis-Wissen

 [Menschliche Tugenden / Wertvorstellungen \(Zusammenstellung Wikipedia\)](#)

 [Weisheit \(Wikipedia\)](#)

3



### Expertenwissen

 [Portal "Psychologie"](#)

 [Psychologie der Entwicklung](#)

 [Psychologie der Persönlichkeit](#)

 [Psychologie \(www.brainworker.ch\)](#)

4



### Videos, Demos, Animationen, ...

 [Denken: Kreativität, Angst ....](#)

 [SF myschool: Dossier ICH](#)

 [Der kleine Prinz von Antoine Sainte Exupéry \(youtube-Hörbuch-Reihe\)](#)

5



### Bilder, Skizzen, ...

 **Hinweis**

Hier noch ein Beispiel, wie man die Internetquellen feiner ordnen könnte.

Autor: Martin Glogger

-  **Spezielle Such- und Informationsdienste für/von ...**
-  **Institutionen/Organisationen**
  -  [Ministerien, Behörden und Hochschulen](#)
  -  [Unternehmen, Forschungsinstitute, Verbände und Vereine](#)
-  **[Fachliteratur \(Verlage, Bibliotheken, Bücher, Zeitschriften, Nachschlagewerke\)](#)**
-  **[Tages- und Wochenzeitungen](#)**
-  **Fernseh- und Radiosender**
  -  [Spezielle Suchdienste](#)
  -  [Nützliche Programme](#)
-  **[Personen](#)**
-  **[Themenorientierte Netzwerke](#)**
-  **[Themenorientierte Websites](#)**
-  **Dateien**
  -  **Bild-, Audio- und Videodateien**
    -  [Spezielle Suchdienste](#)
    -  [Nützliche Programme](#)
  -  **Musik-Dateien (MP3-Dateien)**
    -  [Spezielle Suchdienste](#)
    -  [Nützliche Programme](#)
  -  **[Programmdateien \(Software\)](#)**
-  **Dokumente**

---

/F6080/ Der angemeldete Benutzer kann die aktuellen Für und Wider-Argumente abrufen - geordnet nach Entscheidung bzw. Lösungsvorschlägen. Die eigenen Argumente sind entsprechend verlinkt mit dem [persönlichen Wiki-Dokument](#) zur jeweiligen Entscheidung.

---

/F6090/ Der angemeldete Benutzer kann die Liste mit den Entscheidungen abrufen, die noch vorzubereiten sind. Die Entscheidungen werden sortiert nach Datum und Thema angezeigt.

---

/F6100/ Der angemeldete Benutzer kann die Liste mit den Entscheidungen abrufen, die schon fertig vorbereitet und in nächster Zeit zu treffen sind. Die Entscheidungen werden sortiert nach Datum und Thema angezeigt.

---

/F6110/ Entscheidungen die nicht wie erwartet laufen können eingefroren werden oder wenn gar nichts mehr weiter geht, dann können die Entscheidungen auch abgebrochen werden.

---

/F6111/ Der angemeldete Benutzer kann sich die Entscheidungen die eingefroren oder abgebrochen wurden, anzeigen lassen.

---

/F6120/ Der angemeldete Benutzer kann die Liste mit den archivierten, bereits getroffenen Entscheidungen abrufen. Die Entscheidungen werden sortiert nach Datum und Thema angezeigt.

---

/F6130/ Der angemeldete Benutzer kann seine persönlichen Daten abrufen.

---

/F6140/ Der angemeldete Benutzer kann seine bisherigen Bewertungen abrufen – sortiert nach Entscheidung und Datum.

---

/ F6150/ Der angemeldete Benutzer kann die von ihm gespeicherten Benutzer (Adressen) abrufen.

---

/ F6160/ Der angemeldete Benutzer kann die von ihm gespeicherten Konfigurationsdaten abrufen.

### 3.3.4.2 gemeinsam die beste Lösung finden

/F7010/ Der angemeldete Benutzer kann auf seiner persönlichen Startseite die Übersicht der Tools zur Entscheidungsfindung abrufen und sich informieren, wo diese zu finden sind und wie diese angewendet werden können.

#### Es sind die Entscheidungstools zum:

- **sammeln und erfassen** von Entscheidungsinformationen
  - **organisieren und klassifizieren** von Entscheidungsinformationen
  - **filtern und suchen** von Entscheidungsinformationen
  - **bewerten und auswerten** von Entscheidungsinformationen
  - **dokumentieren und verteilen** von Entscheidungsinformationen
  - **schützen und sichern** von Entscheidungsinformationen
- 

/F7020/ Der angemeldete Benutzer kann eine neue Lösung für eine ganz bestimmte Entscheidung über ein Online-Formular in das System eingeben.

Das Online-Formular kann nur im Kontext mit der betreffenden Entscheidung geöffnet werden. Die Lösung bzw. der Link wird im Menü unter dem Menüpunkt „**Lösungsvorschläge und Argumente**“ auf der jeweiligen [Entscheidungsseite](#) angezeigt.

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Titel der Lösung
  - Kurze Beschreibung des Problems, das gelöst werden soll (max. 2.500 Zeichen)
  - Beschreibung der Lösung (max. 5.000 Zeichen)
  - das Thema der Lösung (= automatisch durch das Schlagwort der betreffenden Entscheidung festgelegt)
  - relevante Stichwörter, mit der die Lösung besser gefunden werden kann (= automatisch durch die Stichwörter der betreffenden Entscheidung festgelegt – kann zusätzlich aber manuell ergänzt werden)
  - Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Lösung (das Problem) verständlicher machen– diese werden später direkt unter der Lösung als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt
- 

/F7021/ Der angemeldete Benutzer kann ein neues Für- oder Wider-Argument zu einer Lösung über ein Online-Formular in das System eingeben.



Das Online-Formular kann nur im Kontext mit der betreffenden Lösung geöffnet werden. Die Argumente bzw. der Link werden im Menü unter dem Menüpunkt „**Lösungsvorschläge und Argumente**“ auf der jeweiligen [Entscheidungsseite](#) angezeigt.

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Auswahl: Für- oder Gegenargument
- Kernaussage des Arguments (150 Zeichen)
- das Argument formulieren (max. 1500 Zeichen)
- relevante Stichwörter, mit der das Argument besser gefunden werden kann (= automatisch durch die Stichwörter der betreffenden Lösung festgelegt – kann zusätzlich aber manuell ergänzt werden)
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die das Argument verständlicher machen – diese werden später direkt unter dem Argument als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt

### **Problem**

Viele Menschen haben zu einer ganz bestimmten Entscheidung bzw. Lösung, die unterschiedlichsten Pro- und Gegenargumente. Wie können diese vielen unterschiedlichen Argumente ausgewertet und sinnvoll in den Entscheidungsprozess integriert werden ?

### **Lösung**

Alle Argumente müssen auf ihre Kernaussagen reduziert werden. Auf diesem Wege können viele ähnliche u. sehr ähnliche Argumente zu einem Argument zusammengeführt werden. Begabte Informationsanalytiker (Maintainer) sollen die Beiträge in den relevanten Diskussionsfäden durcharbeiten und Argumente, Ideen u. Lösungen herausziehen und in die PRO/Contra-Argumente in die Wiki einbauen (mit Verweis auf die Stelle in der jeweiligen Diskussion, so das kritische Menschen das auch nachprüfen können).

---

/F7030/ Der angemeldete Benutzer kann sich [ein vorgefertigtes Wiki-Dokument](#) vom System anlegen lassen und das dann zur persönlichen Dokumentation wichtiger Entscheidungsinformationen nutzen. Dazu gehören vor allem Für und Wider-Argumente und die Entscheidung mit Begründung.

---

/F7040/ Der angemeldete Benutzer kann sein fertig erstelltes [Wiki-Dokument](#) als fertig für die Entscheidung markieren. Das System kann dieses Wiki-Dokument selbstständig zur Entscheidungsfindung nutzen – der Benutzer braucht dazu nichts mehr weiter zu tun.

---

/F7050/ Der angemeldete Benutzer kann Unklarheiten bezüglich einer Entscheidungsinformation (Lösungen, Ideen, die Beschreibung der Entscheidung, Argumente, FAQ's, ...) durch Rückfragen und Diskussionen im [Diskussionsforum](#) oder [Chat](#) klären

In regelmäßigen Zeitabständen (z. B. jeden Monat) sollten die Diskussionsbeiträge von kompetenten Menschen überarbeitet und den Kern der Fragestellung entsprechend aufbereitet und auf einer entsprechenden Internetseite dokumentiert werden.

### **Hinweis**

Mit Hilfe entsprechender **Diskussionsforen** können die gemeinsam gesammelten Informationen, die als Entscheidungs- und Begründungsgrundlage dienen, **diskutiert werden und zu nicht verständlichen Inhalten können Fragen gestellt werden. Das Forum dient aber auch zum selbst Fragen beantworten, eigene Ideen einbringen, über deren praktische Umsetzung diskutieren und ganz allgemein Meinungen, Erfahrungen und beliebige Informationen austauschen und so im Laufe der Zeit das Entscheidungswissen gemeinsam mit den anderen Demokraten aufzubauen. So können dann anhand von Fakten sachlich begründbare Entscheidungen getroffen werden.**

Mit Hilfe von **Chatforen** können **Unklarheiten durch sofortige Rückfragen beseitigt und so auch komplexere Sachverhalte gemeinsam erschlossen werden.**

/F7060/ Der angemeldete Benutzer kann mit dem Umfragewerkzeug möglichst viele unterschiedliche Antworten zu einer bestimmten Frage sammeln.

### 3.3.4.3 sich gegenseitig bewerten

Mit Hilfe dieser gegenseitigen Bewertung kann die Qualität der Argumente und Diskussionsbeiträge erhöht und gemessen werden. So ein Bewertungssystem ist tatsächlich sehr wirkungsvoll, wenn am Ende viel von der Bewertung abhängt. Ein Beispiel dazu liefert ebay. Für viele ist der Online-Marktplatz die Existenzgrundlage und jede negative Bewertung hat entsprechend negative Folgen. Wenn man da eine negative Bewertung abgibt, dann ist was los, kann ich aus eigener Erfahrung mehr als bestätigen.

Diejenigen, **die also, erkennbar an ihrer Beitrags-Historie, mit konstruktiven Beiträgen an den Diskussionen teilnehmen, andere konstruktiv bewerten und selbst keine negativen Bewertungen erhalten, können schließlich mit einem hohen Stimmgewicht an der Entscheidung teilnehmen.**

/F8010/ Die angemeldeten Benutzer können sich mit Hilfe der [Bewertungswerkzeuge](#) gegenseitig bewerten und so die Qualität der Beiträge auf hohem Niveau halten.

**Hier eine genaue Beschreibung [wie das Bewertungssystem funktioniert ...](#)**

---

/F8020/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der [Werkzeuge zur Darstellung der Bewertungsinformationen](#) erkennen, wer sich besonders engagiert, und diese und seine eigenen Bewertungsinformationen auswerten und konstruktiv dazu nutzen, um sich weiterzuentwickeln.

Um **die Kompetenzen eines Demokraten bewerten** zu können, stehen folgende Angaben zur Verfügung: Die Biographiedaten zur Stimmgewichtung und seine langfristigen Bewertungsdaten.

- **die Biographiedaten zur Stimmgewichtung**  
wird im Wesentlichen bestimmt durch Schulbildung, Berufsausbildung, weiterführende Ausbildung, gemeinwohl-dienliche Aktivitäten, Auszeichnungen für gemeinwohl-dienliche Aktivitäten, die bevorzugten Entscheidungsthemen  
[weitere Infos ...](#)

- **langfristige Bewertungsdaten**

Anzahl der eingebrachten Entscheidungen xx und zugelassenen Entscheidungen xx

Anzahl der genannten Lösungen: xx, davon xx tatsächlich realisierte Lösungen

Anzahl der genannten Argumente: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Argumente

bisher geschriebene FAQ's: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

bisher geschriebenen Diskussionsbeiträge xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

die Bewertungen aus den Social Media-Diensten (Facebook, Twitter, Google Plus, ...), dazu eventuell auch den Klout-Account auswerten (<http://klout.com/>)

[weitere Informationen ...](#)

---

/F8030/ Die angemeldeten Benutzer können ihre Lösungsvorschläge gegenseitig bewerten. zur Bewertung können 5 Sterne vergeben werden:



**außerdem kann der Denkstil bewertet werden:**

tiefgründiger Denker  
Kreativer  
Praktiker  
Theoretiker  
Halbwissender  
Gutmensch  
Mitläufer

---

/F8040/ Die angemeldeten Benutzer können ihre Für- und Wider-Argumente gegenseitig bewerten.

zur Bewertung können 5 Sterne vergeben werden:



**außerdem kann der Denkstil bewertet werden:**

tiefgründiger Denker  
Kreativer  
Praktiker  
Theoretiker  
Halbwissender  
Gutmensch  
Mitläufer

---

/F8050/ Die angemeldeten Benutzer können die Diskussionsbeiträge gegenseitig bewerten.

zur Bewertung können 5 Sterne vergeben werden:



**außerdem kann der Denkstil bewertet werden:**

tiefgründiger Denker  
Kreativer  
Praktiker  
Theoretiker  
Halbwissender  
Gutmensch  
Mitläufer

---

/F8051/ Die angemeldeten Benutzer können die FAQ's gegenseitig bewerten.

zur Bewertung können 5 Sterne vergeben werden:



außerdem kann der Denkstil bewertet werden:

tiefgründiger Denker  
Kreativer  
Autor: Martin Glogger

Praktiker  
Theoretiker  
Halbwissender  
Gutmensch  
Mitläufer

### 3.3.5 Entscheidungen treffen

Diejenigen, **die, erkennbar an ihrer Beitrags-Historie, intensiv mit konstruktiven Beiträgen an den Diskussionen teilgenommen, andere konstruktiv bewertet und selbst keine berechtigten negativen Bewertungen erhalten haben, können schließlich mit einem hohen Stimmgewicht an der Entscheidung teilnehmen**. Jeder Teilnehmer muß dabei klar und verständlich begründen, warum er so und nicht anders entschieden hat.

**Die gemeinsamen Entscheidungen sollen nach dem Mehrheitsprinzip (2/3-Mehrheit) getroffen werden**, wird diese Mehrheit nicht erreicht (z. B. Stimmgleichheit), so wird erneut beraten und abgestimmt, bis eine Mehrheits-Entscheidung zustande gekommen ist.

#### **! Hinweis**

Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit die Lösung, für die sich die Mehrheit entscheidet, weiter anzupassen auf die Bedingungen für kleinere Gruppen, die Teil der Mehrheit sind. Also für die Mehrheit gilt dann die Mehrheitslösung und für die verschiedenen Gruppen wird die Hauptlösung so angepasst, dass sie von der jeweiligen Gruppe im Alltag bestmöglich realisiert werden kann.

Diese Gruppen-spezifischen Lösungen ergeben sich natürlich erst, wenn die Mehrheitslösung realisiert wird und im praktischen Umgang die Probleme erkannt werden können.

[weitere Informationen dazu ...](#)

---

/F9010/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der **persönlichen Startseite** den Überblick über die für ihn wichtigen Entscheidungen behalten und schnell und gezielt von zentraler Stelle aus auf die gerade anstehenden Entscheidungen und die jeweils benötigten Methoden, Dienste, Werkzeuge und Informationen zugreifen.

Meine Nachrichten (40) [Sie sind hier: Startseite > meine Entscheidungen](#)

**Entscheidungen vorbereiten**

- ▶ [wichtige Diskussionen](#)
- ▶ [eigene Beiträge](#)
- ▶ [Antworten auf die eigenen Beiträge](#)
- ▶ [Bewertungen und Kommentare auf meine Beiträge](#)
- ▶ [Internetquellensammlung](#)
- ▶ [Für](#)
- ▶ [Wider](#)
- ▶ [Fazit](#)

---

**Entscheidungen treffen**

- ▶ [Vorbereitete Entscheidungen \(1\)](#)
- ▶ [abgeschlossene Entscheidungen \(4\)](#)
- ▶ [noch zu treffende Entscheidungen \(5\)](#)
- ▶ [Entscheidungs-Methoden](#)
- ▶ [Entscheidungs-Tools](#)

---

**Favoriten**

- ▶ [MitentscheiderInnen](#)
- ▶ [Für-Argumente](#)
- ▶ [Wider-Argumente](#)
- ▶ [Diskussionsbeiträge](#)

---

**Meine Mitgliedschaft**

- ▶ [Persönliche Daten](#)
- ▶ [Adressen](#)
- ▶ [Einstellungen](#)
- ▶ [Bewertungen](#)

---

**Hallo Irene Mustermann (150)**

**vorbereitete Entscheidungen**

<input type="checkbox"/>	Entscheidungstermin	Dauer	Diskussionsbeginn	Nächster Schritt
<input type="checkbox"/>	Entscheidung xy			usw.
	10. Feb. 14:00	3 Monate	10. Nov. 14:00:00	für und wider vergleichen die Für-Argumente gewichten die Wider-Argumente gewichten usw.

Seite 1 von 1 [zum Seitenanfang](#)

**Abb. Persönliche Startseite**

/F9020/ Der angemeldete Benutzer, der Schwierigkeiten hat, die Lösungen genau zu verstehen, kann die Entscheidung für oder gegen eine Lösung auch mit Hilfe der Für- und Gegenargumente treffen.

**! Hinweis**

Dazu wird dem Benutzer eine Liste mit den von allen Entscheidungsteilnehmern bewerteten Argumenten präsentiert. Die am höchsten bewerteten Argumente, stehen weiter oben in der Liste. Der Benutzer kann dann die ihm besonders wichtigen Argumente auswählen und die Maschine analysiert dann, welche Lösung dazu am besten passt.

/F9030/ Der Benutzer wird 2 Tage vor einer Entscheidung, automatisch vom System via Mail und interner Nachricht daran erinnert.

/F9040/ Der angemeldete Benutzer kann die bereits fertig vorbereiteten Entscheidungen abrufen – diese werden dann sortiert nach Datum und Thema angezeigt.

Lastenheft für eine Internet -Entscheidungsplattform v 2.0  
/F9050/ Der angemeldete Benutzer kann die Beschreibungen der Methoden zur Entscheidungsfindung abrufen.

**Es sind folgende Entscheidungsmethoden:**

- gewichtete Entscheidungsmatrix
- CAF (Consider All Facts)
- PMI (Plus Minus Interesting)
- Einfache Entscheidungsmatrix
- ...

---

/F9060/ Der angemeldete Benutzer kann die Methoden zur Entscheidungsfindung online über entsprechende Formulare zum Treffen seiner Entscheidungen nutzen.

**Diese Online-Formulare gibt es für folgende Entscheidungsmethoden:**

- gewichtete Entscheidungsmatrix
- CAF (Consider All Facts)
- PMI (Plus Minus Interesting)
- Einfache Entscheidungsmatrix
- ...

**hier eine kurze Beschreibung, wie es umgesetzt werden soll:**

Wie könnte nun so eine programmierfähige Entscheidungshilfe konkret aussehen ?

Man könnte dazu beispielsweise die gewichtete Entscheidungsmatrix, die ich auch in meinem Lehrgang in einem Praxisbeispiel anwende, in eine entsprechende Softwaremethode gießen.

Dabei müssen von den Entscheidungsteilnehmern, später nur noch die Entscheidungskriterien eingegeben werden und welches Gewicht das jeweilige Kriterium hat. Außerdem müssen die verschiedenen Lösungen bzw. wie gut sie das jeweilige Kriterium erfüllen in das System eingegeben werden. Eine entsprechende Funktion wertet die kollektive Gewichtung der Kriterien aus und trägt sie in die Entscheidungsmatrix ein. Nach der Eingabe aller Kriterien, Gewichte usw. können diese Eingaben dann von dem Matrix-Algorithmus ausgewertet werden.

So in etwa sieht eine gewichtete Entscheidungsmatrix aus:

Kriterien	Gewichtung	Lösung 1		Lösung 2	
auf dem Betriebssystem Windows XP lauffähig	7 %	3	<b>21</b>	...	...
benutzerfreundliche Bedienung	7 %	3	<b>21</b>	...	...
integrierte Textverarbeitung mit vielen Formatierungsmöglichkeiten vorhanden	6 %	3	<b>18</b>	...	...
...	...	...	...	...	...

---

/F9070/ Der angemeldete Benutzer kann die Übersicht über die für ihn besonders wichtigen Entscheidungsinformationen aus seiner [persönlichen Datenbank](#) abrufen.

Diese Entscheidungsinformationen sind, die für den Benutzer besonders wichtigen:

- MitentscheiderInnen (Adressen)
  - Entscheidungen
  - Lösungen
  - Für-Argumente, Wider-Argumente
  - Diskussionsbeiträge
  - Notizen
- 

/F9080/ Der angemeldete Benutzer kann die [persönliche Entscheidungsgrundlage](#) für eine bereits fertig vorbereitete Entscheidung abrufen.

---

/F9090/ Der angemeldete Benutzer kann sich die Für- und Widerargumente aller Entscheidungsteilnehmer in einer Liste anzeigen lassen und die für ihn relevanten in seine [persönliche Entscheidungsgrundlage](#) per Mausklick einfügen und er kann die Argumente in ihrer Reihenfolge ordnen.

### **! Hinweis**

Die gemeinsame Entscheidungsgrundlage ist genauso aufgebaut, wie die [persönliche Entscheidungsgrundlage](#), enthält aber die Für- und Widerargumente aller Entscheidungsteilnehmer, sowie die persönlichen Fazits, die von den Demokraten zur Ansicht aller freigegeben wurden.

---

/F9091/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe [der persönlichen Entscheidungsgrundlage](#) seine Entscheidung treffen. Diese wird gespeichert und geht am Entscheidungstag in die maschinelle Auswertung (2/3-Mehrheit) mit ein.

### **! Hinweis**

**Die kollektive Entscheidung wird nach dem Mehrheitsprinzip (2/3-Mehrheit) getroffen**, wird diese Mehrheit nicht erreicht (z. B. Stimmgleichheit), so wird erneut beraten und abgestimmt, bis eine Mehrheits-Entscheidung zustande gekommen ist.

---

/F9100/ Der angemeldete Benutzer kann sich die aktuellen Entscheidungsergebnisse anzeigen lassen.

---

/F9110/ Jeder Mitentscheider erhält eine Mail, in der über den Erfolg der Entscheidung berichtet wird.

### **3.3.7 die Entscheidungen bzw. Lösungen im Rahmen entsprechender Projekte realisieren**

/F10010/ Der angemeldete Benutzer kann ein neues Projekt über ein Online-Formular in das System eingeben.

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Projektgründer
- Projektname
- Projektziel
- genauere Beschreibung des Projekts
- Ansprechpartner
- meine Aufgabe
- eure Aufgaben
- Projektstart: Was ist zu tun?
- Voraussichtlicher Fertigstellungstermin (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate | 1



Jahr | 2 Jahre)

- das Thema in dass, das Projekt eingeordnet werden kann (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Projekte später besser gefunden werden können
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die das Projekt verständlicher machen

Hier ein praktisches Beispiel, für das zu programmierende Online-Formular:

<http://www-kooperation.de/projektideen-bekanntmachen>

---

/F10020/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe der [Autoren-Werkzeuge und dem Weblog-System](#) über die Fortschritte in den Projekten informieren und auf der Entscheidungsplattform veröffentlichen.

---

/F10030/ Der angemeldete Benutzer kann mit Hilfe einer [Projekt-Wiki](#) die gemeinsame Projektarbeit, die Aufgaben und die dabei anfallenden Probleme, die Lösungen, die Fragen usw. dokumentieren

---

\_\_\_\_\_/F10040/ Der angemeldete Benutzer kann mit dem [gemeinsamen Termin- und Aufgabenplaner](#) online die Termine für gemeinsame Treffen (z. B. via Skype, Chatforen) planen und festlegen, wer bis wann welche Aufgaben ausführt.

## 3.4. Überblick über die funktionalen Anforderungen (Use Case Diagramm)

### Funktionale Anforderungen

#### 3.1 Benutzerfunktionen

- 3.1.1 Registrieren und Anmelden
- 3.1.2 Persönliche Daten verwalten
- 3.1.3 Persönliche Konfiguration verwalten
- 3.1.4 Persönliches Profil anzeigen
- 3.1.5 Persönliche Datenbank verwalten
- 3.1.6 Informationswerkzeuge nutzen
- 3.1.7 Kommunikationswerkzeuge nutzen

#### 3.2 Administratorfunktionen

- 3.2.1 Systemverwaltung
- 3.2.2 Benutzerverwaltung

#### 3.3 Entscheidungsfunktionen

- 3.3.1 das Stimmgewicht festlegen und anzeigen (die Qualität der Entscheider einstufen)
- 3.3.2 neue Entscheidungen anstossen
- 3.3.3 nicht zugelassene Entscheidungen
- 3.3.4 Entscheidungen vorbereiten
  - 3.3.4.1 sich ein ganzheitliches Bild von der Entscheidung machen
  - 3.3.4.2 gemeinsam die beste Lösung finden
  - 3.3.4.3 sich gegenseitig bewerten
- 3.3.5 Entscheidungen treffen
- 3.3.7 die Lösungen im Rahmen entsprechender Projekte realisieren

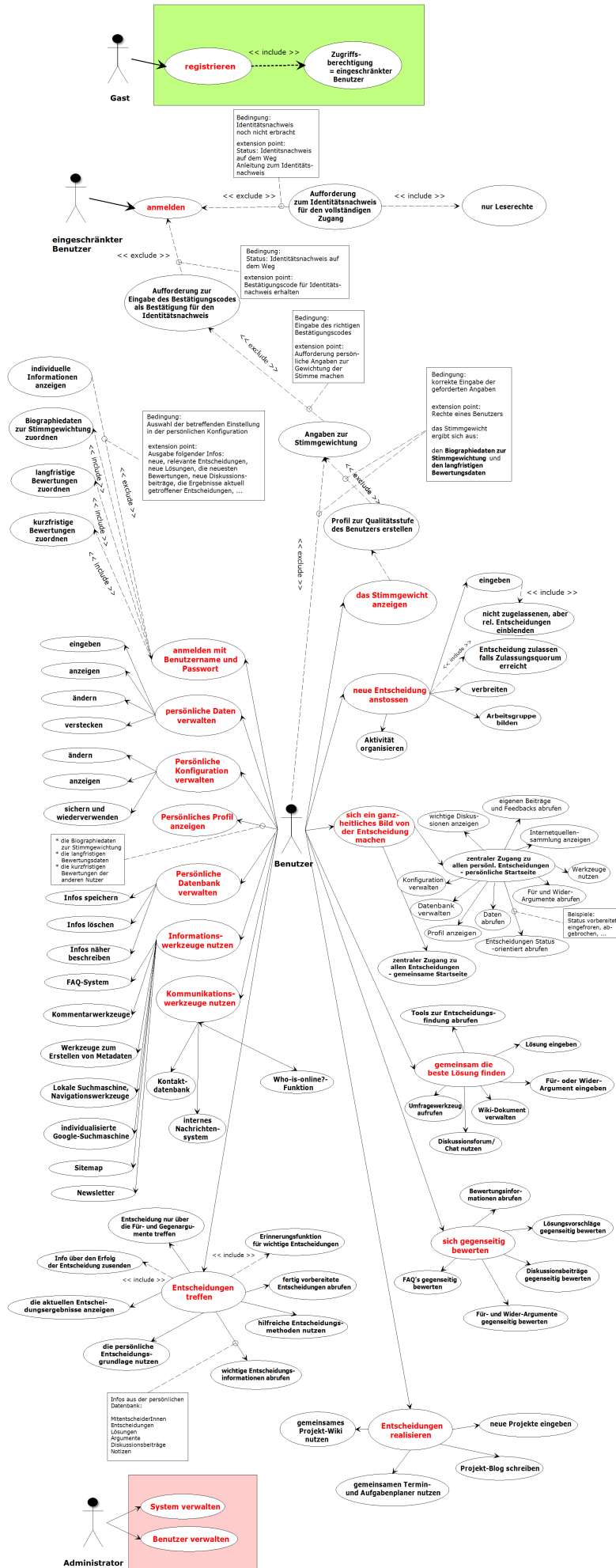


Abbildung: Use Case Diagramme mit den funktionalen Anforderungen

Autor: Martin Glogger



## persönliche Startseite

The screenshot shows a personal dashboard for 'Irene Mustermann (150)'. On the left, there are several navigation menus:

- Meine Nachrichten (40)**
  - Entscheidungen vorbereiten
    - wichtige Diskussionen
    - eigene Beiträge
    - Antworten auf die eigenen Beiträge
    - Bewertungen und Kommentare auf meine Beiträge
    - Internetquellensammlung
    - Für
    - Wider
    - Fazit
  - Entscheidungen treffen
    - Vorbereitete Entscheidungen (1)
    - abgeschlossene Entscheidungen (4)
    - noch zu treffende Entscheidungen (5)
    - Entscheidungs-Methoden
    - Entscheidungs-Tools
  - Favoriten
    - MitentscheiderInnen
    - Für-Argumente
    - Wider-Argumente
    - Diskussionsbeiträge
  - Meine Mitgliedschaft
    - Persönliche Daten
    - Adressen
    - Einstellungen
    - Bewertungen
- Hallo Irene Mustermann (150)**
  - vorbereitete Entscheidungen
 

<input type="checkbox"/>	Entscheidungstermin	Dauer	Diskussionsbeginn	Nächster Schritt
<input type="checkbox"/>	Entscheidung xy	3 Monate	10. Nov. 14:00:00	<input type="button" value="Neu planen"/> <input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="Notiz hinzufügen"/>

The main content area shows a table of 'vorbereitete Entscheidungen' (prepared decisions) with columns for decision ID, start date, duration, and start time. A dropdown menu is open for the first decision, showing options like 'für und wider vergleichen', 'die Für-Argumente gewichten', and 'die Wider-Argumente gewichten'.

# 4. Produktdaten

Es sollen (mindestens) folgende Daten persistent gespeichert werden.

/LD100/ Benutzerdaten: Alle Informationen zu einem Benutzer, sowie die Sichtbarkeit der einzelnen Eigenschaften.

Dazu gehören:

- Benutzername
- Passwort (verschlüsselt)
- eMail-Adresse
- Persönliche Daten (optional)
- Administrator?
- Registrierungsdatum (Datum)
- letzte Anmeldung (Datum)
- Persönliches Profil

Und die Angaben zur Stimmgewichtung:

- Nachweise über gemeinwohl-dienliche Aktivitäten (Vereine, Verbände, persönliches Engagement, ...)
- Anerkennungen zu den gemeinwohl-dienlichen Aktivitäten

- Nachweise über Schulabschlüsse (Abi, Realschule, ...)
  - Nachweise über Berufsausbildung (Lehre, Studium, ...)
  - Nachweise über Weiterbildungen (Meister, Professor, Doktor, 2. Studium, ...)
  - Bestätigung, dass keine schweren kriminellen Straftaten oder akuter Strafvollzug vorliegt
- 

/LD110/ Persönliche Daten: Alle persönlichen Daten (optional) eines Benutzers:

- Titel
- Vorname
- Name
- Adresse
- Telefon
- Alter
  
- eine Liste, aus der die Anzahl der Beiträge (Dokumente, Weblog-Einträge, Foren-Beiträge,...) zu entnehmen ist und auf der die einzelnen Beiträge des Teilnehmers nach Aufgaben/Themen sortiert abgerufen werden können
- eine übersichtliche Zusammenfassung der Biografiedaten zur Stimmgewichtung
- eine übersichtliche Zusammenfassung der kurzfristigen und der langfristigen Bewertungen, die der Teilnehmer von den anderen Netzwerkmitgliedern erhalten hat
- Beruf, Fachgebiet, Spezialgebiete
- Informationen über Erfahrungen und Kenntnisse des Netzwerkteilnehmers
- aktuelle und bereits abgeschlossene Projekte
- bereits veröffentlichte Dokumente, Bücher, Pressemitteilungen
- bereits durchgeführte Schulungen, Workshops, Vorträge,...
- Informationen zum beruflichen Werdegang
- ein Foto des Teilnehmers
- Link zur persönlichen Startseite
- die Homepage-Adresse
- die Netzwerkteilnehmer, mit denen der betreffende Teilnehmer bisher kooperiert und häufig kommuniziert (einzelne Teilnehmer oder Gruppen) und deren Kontaktedas, was für den betreffenden Menschen besonders wertvoll ist (seine Werte)
- Leidenschaften, also Aufgaben/Themen, die den Netzwerkteilnehmer besonders interessieren
- Wünsche und Träume
- woran er glaubt und was er für große Irrtümer hält
- Begabungen
- Informationen über die Persönlichkeit des Netzwerkteilnehmers, vor allem die Charakterstärken, aber auch die Schwächen
- weitere Netzwerke, an denen der Netzwerkteilnehmer sich beteiligt
  - Google Plus
  - XING
  - Twitter

- Facebook
- ...
- die Instant-Messaging-Kontaktdaten (ICQ-WhitePage, jabber contact,...)
- Telefon-Kontaktdaten (Skype,...)
- dell.icio.us links
- taggle links

und die besonders wichtigen Entscheidungsinformationen des Benutzers:

- MitentscheiderInnen (Adressen)
- Entscheidungen
- Lösungen
- Für-Argumente, Wider-Argumente
- Diskussionsbeiträge
- Notizen

---

/LD120/ Persönliches Profil

Das persönliche Profil eines Benutzers:

### **Die langfristige Bewertungsdaten**

Anzahl der eingebrachten Entscheidungen xx und zugelassenen Entscheidungen xx

Anzahl der genannten Lösungen: xx, davon xx tatsächlich realisierte Lösungen

Anzahl der genannten Argumente: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Argumente

bisher geschriebene FAQ's: xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

bisher geschriebenen Diskussionsbeiträge xx, davon xx von den anderen Demokraten als gut oder sehr gut bewertete Beiträge (Antworten auf Fragen, Klarstellungen, ...)

die Bewertungen aus den Social Media-Diensten (Facebook, Twitter, Google Plus, ...)

---

Konfiguration /LD130/ Persönliche

Die persönliche Konfiguration eines Benutzers:

- sich über neue, für ihn relevante Entscheidungen, neue Lösungen, seine neuesten Bewertungen, neue Diskussionsbeiträge und über die Ergebnisse aktuell getroffener Entscheidungen informieren lassen  
Optionen: per Newsletter oder per Mail
- Eine Benachrichtigungsmail schicken, wenn jemand:
  - mich in einem Beitrag erwähnt
  - einen Beitrag direkt mit mir teilt
  - wenn jemand einen Beitrag oder eine FAQ kommentiert, die ich erstellt habe

- wenn jemand einen Beitrag oder ein FAQ kommentiert, nachdem ich ihn kommentiert habe
- Einblendung von bedarfsgerechter und auf persönliche Interessen zugeschnittener Werbung von Werbepartnern  
Optionen: erlauben oder verbieten

---

/LD140/ die Formulardaten der Entscheidungen, Kampagnen, Lösungen, Argumente, Projekte

### neue Entscheidung:

- Titel der Entscheidung
- Umfang der Entscheidung (Auswahl zwischen bundesweit oder regional)
- Entscheidung betrifft Region:  
Zuständigkeit in/im Bezirk, Gemeinde, Verband, Kreis, Regierungsbezirk, Bundesland oder Land
- Entscheidung betrifft bestimmten Empfänger:  
Stelle, Behörde, Person oder Amt
- Was soll geändert werden?  
Problem beschreiben, falls möglich Lösungsvorschläge nennen, weiterführende Infos verlinken (max. 5.000 Zeichen)
- Warum sollen andere Menschen an der Entscheidung teilnehmen?  
Begründung (max. 5.000 Zeichen)
- das Thema der Entscheidung (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Entscheidung besser gefunden werden kann
- Zeit für die Mitentscheider-Suche (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate)
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Entscheidung (das Problem, die Lösungen, ...) verständlicher machen – diese werden später direkt unter der Entscheidung als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt

### neue Kampagne:

#### Hinweis

Mit dieser Kampagne kann mehr Aufmerksamkeit für die noch unbekannte Entscheidung erreicht werden. Hierfür gibt es auch gute Internetdienste, die schon über hohe Besucherzahlen verfügen, beispielsweise die vielen Online-Petitionsplattformen (Openpetition.de, campact.de, ...).

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Gründer
- Name
- Ziel
- genauere Beschreibung der Kampagne
- Ansprechpartner
- meine Aufgabe
- eure Aufgaben
- Kampagnenstart: Was ist zu tun?
- Voraussichtliches Ende der Kampagne (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate)
- das Thema in das, das Projekt eingeordnet werden kann (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Kampagne später besser gefunden werden kann
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Kampagne verständlicher machen

### neue Lösung:

Das Online-Formular kann nur im Kontext mit der betreffenden Entscheidung geöffnet werden. Die Lösung bzw. der Link wird im Menü unter dem Menüpunkt „**Lösungsvorschläge und Argumente**“ auf der jeweiligen [Entscheidungsseite](#) angezeigt.

Folgende Angaben sind dazu notwendig:



- Titel der Lösung
- Kurze Beschreibung des Problems, das gelöst werden soll (max. 2.500 Zeichen)
- Beschreibung der Lösung (max. 5.000 Zeichen)
- das Thema der Lösung (= automatisch durch das Schlagwort der betreffenden Entscheidung festgelegt)
- relevante Stichwörter, mit der die Lösung besser gefunden werden kann (= automatisch durch die Stichwörter der betreffenden Entscheidung festgelegt – kann zusätzlich aber manuell ergänzt werden)

Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die die Lösung (das Problem) verständlicher machen– diese werden später direkt unter der Lösung als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt

#### **Neues Für- oder Wider-Argument zu einer Lösung:**

- Auswahl: Für- oder Gegenargument
- Kernaussage des Arguments (150 Zeichen)
- das Argument formulieren (max. 1500 Zeichen)
- relevante Stichwörter, mit der das Argument besser gefunden werden kann (= automatisch durch die Stichwörter der betreffenden Lösung festgelegt – kann zusätzlich aber manuell ergänzt werden)
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die das Argument verständlicher machen – diese werden später direkt unter dem Argument als aussagekräftiger und entsprechend verlinkter Icon angezeigt

#### **neues Projekt:**

Folgende Angaben sind dazu notwendig:

- Projektgründer
- Projektname
- Projektziel
- genauere Beschreibung des Projekts
- Ansprechpartner
- meine Aufgabe
- eure Aufgaben
- Projektstart: Was ist zu tun?
- Voraussichtlicher Fertigstellungstermin (1 Monat | 2 Monate | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre)
- das Thema in dass, das Projekt eingeordnet werden kann (Schlagwort)
- relevante Stichwörter, mit der die Projekte später besser gefunden werden können
- Uploadmöglichkeit für Dokumente, Bilder, Videos usw. die das Projekt verständlicher machen

## **5. Systemumgebung und nichtfunktionale Anforderungen**

### **5.1 Systemumgebung**

#### **5.1.1. Hardwareumgebung**

muss noch festgelegt werden:

Beispiel:

Autor: Martin Glogger

- Ein SMP x86 System mit mindestens zwei Pentium III oder Athlon MP Prozessoren sowie ein leistungsstarkes SCSI RAID 1 Festplattensystem als Arbeitsspeicher mindestens 2GB DDR RAM.
- Die Internetanbindung erfolgt redundant ueber mindestens 2 von verschiedene ISPs betriebenen Backbones mit jeweils 622 MBit/s Datendurchsatz. Als Medium ist Glasfaser zu wahlen.

### 5.1.2. Softwareumgebung

Möglichst Open Source Software - damit ist die Software kostenlos verfügbar, das bedeutet keine hohen Anfangsinvestitionen durch Lizenzkosten und keine Folgekosten durch kostenpflichtige Updates.

#### Mein Vorschlag:

Das Open Source-CMS Drupal auf einem LAMP-System (plattformunabhängig).

[hier ein paar Referenzen von Drupal ...](#)

Drupal ist ein populäres, auf PHP basierendes Open Source CMS und Framework, dass sich weltweit Millionen mal in der Praxis bewährt hat.

Drupal eignet sich auf Grund seiner Erweiterbarkeit und Gruppenfunktionen vor allem für zwei Anwendergruppen:

Die ersten sind PHP-Entwickler, denen die API und Entwicklungsumgebung eine gute Grundlage gibt. Auf dieser kann man eine komplexe Applikation aufbauen, ohne dabei seine eigene Infrastruktur entwerfen zu müssen.

Die zweiten sind dynamische Organisationen, die aus vielen Freiwilligen bestehen, beziehungsweise soziale Netzwerke, die für kaum ein Mitglied eine Hauptbeschäftigung sind. Der geringe Einstiegsaufwand für die Verwaltung und Verwendung bedeutet eine kurze Anlernzeit, was bei fluktuierender Mitgliedschaft und nicht-professionellen Anwendern vorteilhaft ist.

Die Drupal-Entwicklergemeinde selbst empfiehlt ihr Produkt vor allem sozialen Netzwerken und Programmierern.

#### Die wesentlichen Merkmale die Drupal für die Entscheidungsplattform auszeichnen sind:

- es ist von seiner grundsätzlichen Ausrichtung her, für die Umsetzung von Netz-Communities geschaffen worden (viele Community-Funktionen, viele Web 2.0-Features, ...)  
Die Anwender von Drupal sollen möglichst einfach miteinander interagieren können.
- die Entscheidungsinformationen können sehr gut organisiert und klassifiziert werden  
Es gibt derzeit meines Wissens nichts besseres, um eine Site zu ordnen (zu kategorisieren) als das Drupal Taxonomy-System. Das ist sogar ein Alleinstellungsmerkmal von Drupal.
- mit Drupal können Informationen (Weblog-Einträge, Foren-Beiträge, Nachrichten, beliebige Dokumente,...) von allen relevanten Internetangeboten aggregiert werden, die RSS unterstützen  
--> egal welche Internetdienste der Netzwerkteilnehmer nutzt, egal wo er im Internet kommuniziert, mit einem entsprechenden Script können die Daten auf der Entscheidungsplattform zusammengeführt werden (wenn die betreffende Website die RSS-Technologie unterstützt)
- sehr benutzerfreundlich, also intuitiv bedienbar  
... Der geringe Einstiegsaufwand für die Verwaltung und Verwendung bedeutet eine kurze Anlernzeit.

- sehr sauber programmiert und damit gut erweiterbar und zukunftssicher (für das spricht auch die rege Kommunikation in der Drupal-Community)  
Drupal ist nicht von "Freizeitprogrammierern" entworfen worden, sondern von Leuten, die wirklich etwas davon verstehen (vgl. Informatiker). Das Grundgerüst ist daher sehr klar und sauber konzipiert, auch wenn das Drupal nicht objektorientiert aufgebaut ist. Deshalb lässt sich Drupal von Programmierern, die ein entsprechendes Fach- und Erfahrungswissen haben, gut weiterentwickeln.
- Node-basiertes Konzept  
In Drupal werden Informationen als Knoten behandelt. Alles ist ein Knoten. Das Diskussionsforum genauso wie ein einzelner Beitrag, ein Blog genauso wie eine Internetseite oder eine einzelne Datei. Es gibt also unterschiedlichste Knotentypen mit verschiedenen Eigenschaften. Für die Verwaltung dieser Knoten bietet Drupal mächtige Werkzeuge: von der Verschlagwortung und detaillierten Zugriffsrechten bis hin zu komplexen Workflow-Prozessen. Aus Anwendersicht bieten diese Knoten einen einheitlichen Zugang mit allen möglichen Formen der Interaktion: Kommentar, Diskussion, Weblog, Dateiaustausch, Chat, Verschlagwortung.  
Die Inhalte und Werkzeuge zum Erstellen und Verwalten der Inhalte können so sehr elegant gehandhabt werden
- relativ flexible Navigationsleisten und Seitenelemente ("Blöcke")

[mehr dazu in meinem Drupal-Erfahrungsbericht ...](#)

Noch eine Ergänzung: Drupal hat zumindest nach meiner aktuellen Recherche immer noch keine Link-Managementfunktion mit der man interne Links, Download-Links und externe Links überprüfen und im Fehlerfall automatisch korrigieren kann.

es gibt noch offene Fragen zu den Grenzen von Drupal:

- mit welcher maximalen Knotenzahl (viele Millionen Knoten...) bzw. Datenmenge (in Gigabyte bzw. Terabyte) kann Drupal problemlos umgehen
- wird Drupal auch bei sehr hohen Benutzerzahlen (viele tausend gleichzeitige Benutzer) noch stabil laufen
- Gibt es zuverlässige Daten darüber wie viel RAM Drupal beansprucht ?
- wie vollständig (ohne Nachbesserungen) können die in der Datenbank abgespeicherten Inhalte in ein gängiges Format (XML) exportiert werden, so das es auch möglich ist später die Inhalte in andere Systeme zu importieren
- ...

#### **Argumente die grundsätzlich gegen den Einsatz eines CMS sprechen:**

- es ist systembedingt sehr schwierig von einem CMS auf ein anderes CMS umzusteigen, jedes System versucht den Anwender an sich zu fesseln
- es ist für einen schnellen Zugriff von vielen gleichzeitigen Benutzern möglicherweise nicht geeignet, weil durch den Betrieb eines CMS:
  - auf Server-Seite die Last viel größer wird - und auch Zwischenspeicher (Cache) nicht mehr so effektiv eingesetzt werden können
  - auf Client-Seite die Browser der Besucher ihre Zwischenspeicher (Cache) nicht mehr richtig verwenden können.
- ein CMS ist nicht so sicher wie ein einfacher gut konfigurierter und bewährter Stand-alone-Web-Server, weil solch komplexe System viel fehleranfälliger (Programmierfehler, Konfigurationsfehler,...) sind als eine Website die über einen bewährten Web-Server veröffentlicht wird
- ...

## 5.2 nichtfunktionale Anforderungen

### Unterschied dieses Produkts zu bestehenden Produkten:

Die Internet-Entscheidungsplattform [unterscheidet sich in folgenden Punkten ganz wesentlich von den zahlreichen Online-Petitionsplattformen ...](#)

---

### Allgemeine Beschreibung der einzelnen nichtfunktionalen Anforderungen:

#### Sicherheitsanforderungen

Vertraulichkeit, Informationssicherheit, Datenintegrität, Verfügbarkeit

- *Das System sollte sehr sicher vor Angreifer aus dem Internet sein, da über die Plattform wichtige und weitreichende Entscheidungen getroffen werden.*

#### Hinweis

Das größte Risiko liegt in der Verwendung ungeprüfter Plug-ins und Erweiterungen. Gut wäre wohl, nur das Coresystem des CMS und als sicher eingestufte Module zu nutzen und den Rest der Funktionen selbst zu programmieren.

Hier eine interessante [Sicherheitsstudie zu Content Management Systemen vom BSI](#) (pdf, 5,07 MB).

Am Besten wäre es wohl die besonders sicherheitsrelevanten Programmteile in Java zu erstellen und Drupal vor allem für die Kommunikation verwenden.

- es können Benutzergruppen eingerichtet werden  
Vergabe differenzierter Benutzerrechte (auch für Gruppen) bzw. Rollenvergabe (Admin, Moderator, Redakteur,...)  
  
Benutzer können bestimmten Gruppen zugeordnet werden, die dann ganz bestimmte Zugriffsrechte haben
- SSL Logins für Admins und Benutzer
- Anmeldeversuche begrenzen auf 3 (Musterbeispiel: das Wordpress-Plugin „Limit Login Attempts“)
- Schutz vor versehentlichen gleichzeitigen Zugriff mehrerer Personen auf ein Dokument, indem die zu bearbeitenden Inhalte für den Zugriff durch andere Nutzer während der Bearbeitung gesperrt (Check-In/-Out) werden oder der betreffende Autor mit Hilfe der "Simultaneous Editing Warning"-Funktion gewarnt wird

---

#### Zuverlässigkeit

Systemreife, Wiederherstellbarkeit, Fehlertoleranz

- Staging System – so kann eine Offline-Kopie der Seite für Testzwecke mit der Live-Version synchron gehalten werden  
Für maximale Sicherheit und Performance kann das CMS für Life-/Production Server-Umgebungen konfiguriert werden, d.h. Produktionsumgebung und Webserver sind auf verschiedene Server verteilt.

- eine Backup-Funktion mit der einfach die Datenbank, die Dateien und eine Datei mit den installierten Modulen gesichert, heruntergeladen und im Notfall wiederhergestellt werden kann (Musterbeispiel: das Wordpress-Plugin „BackWPup“)

---

## Aussehen und Handhabung

Attraktivität, intuitiver Umgang

**zur Navigation durch die Inhalte:** dynamische Menüs, Bread Crumb Menü, Buttons, Icons, Imapemaps, Navigations-Fenster, die Schlagwörter (Tags), die Kategorien, Tag Cloud, Keyword Links

**Darstellung der Inhalte:** Textboxen, Bild-/Text-Slider, Slideshows, Columnen, FAQs, weitere relevante Inhalte zum aktuellen Artikel anzeigen, „die letzten Kommentare, Diskussionsbeiträge, Lösungen, Argumente, usw. anzeigen“, beliebte Artikel bzw. Kommentare, Tooltips, eine Sitemap für den Zugriff auf alle Inhalte von einer zentralen Stelle aus, die Inhalte können mit persönlichen Kommentaren und Annotationen versehen werden, spezielle Druckausgaben (PDF, HTML nur die Inhalte), Hervorhebungen, Absätze, Slider, Toggled Content, Tabbed Content, Password Protection Content, Columns, Author Info, Aufzählungen, Listen, Testimonials (zur kurzen Vorstellung einer Person)  
Dropcaps, Quotes

---

## Benutzbarkeit

Verständlichkeit, Erlernbarkeit, Bedienbarkeit

- Skalieren, Beschneiden, Bildformat-Konversion, Bildpositionierung  
Bilder können automatisch oder manuell skaliert werden, beispielsweise für einen Thumbnail für den Teaser und eine kleinere skalierte Preview-Version, wenn man die komplette Seite anzeigt
- einzelne Bilder, Dokumente und Videos und auch mehrere in entsprechenden Ordnern können (ohne FTP) direkt in das System hochgeladen werden
- einfacher Online-Formulargenerator (Musterbeispiel: das Wordpress-Plugin „Contact Form 7“)
- eigener WYSIWIG-Editor
- die Links können auf Funktion überprüft werden (Musterbeispiel: das Wordpress-Plugin „broken-link-checker“)
- eine Druckfunktion sollte für jede Seite vorhanden sein bzw. können Drucktemplates global definiert werden
- die Benutzeroberfläche sollte personalisierbar sein, so dass der Benutzer eine persönliche Einstiegsseite erstellen kann, von der er von zentraler Stelle aus auf die am häufigsten benötigten Methoden, Werkzeuge, Dienste und Informationen zugreifen kann
- Inhalte aus anderen Websites mit RSS/RDF/ATOM aggregieren
- Unterstützt die gängigen Video,- Audio- und Bildformate
- Sprechende URL's
- Sitemap automatisch aus den Inhalten generierbar
- in den Bereichen mit Schreibrechten können die Benutzer Dokumente selbst publizieren, so braucht man keinen zentralen Webmaster
- das System stellt spezielle Funktionen zur Verfügung, die den Benutzer automatisch informieren wenn bestimmte Ereignisse eintreten, zumindest aber eine Newsletterfunktion  
So wird der Anwender benachrichtigt, wenn Dokumente in einem Freigabeprozess für ihn zur Bearbeitung bereitliegen, wenn bestimmte Dokumente geändert wurden oder

Lastenheft für eine Internet -Entscheidungsplattform v 2.0  
neue Dokumente zu einem spezifischen Themengebiet publiziert wurden. Diese automatischen Benachrichtigungen erfolgen entweder beim Anmelden an das System oder per Email.

- Das System bietet die Möglichkeit, Benutzerprofile anzulegen, mit deren Hilfe ein Benutzer beispielsweise auch eMail-Agenten abonnieren kann, welche ihn bei Veränderungen bestimmter Teile der Website automatisch benachrichtigen.
- Versionskontrolle von Inhalten: Es wird festgehalten, wer wann welchen Inhalt wie verändert hat. Gegebenenfalls kann der Inhalt auf den Stand einer früheren Version zurückgesetzt werden.

---

### **Leistung und Effizienz**

Antwortzeiten, Ressourcenbedarf, Wirtschaftlichkeit

Es gilt: Je öfter eine Seite besucht wird, desto schneller muss sie aufgebaut werden.

Seitencaching, Lastreduzierung und Load Balancing - um umfangreiche Berechnungen oder große Mengen von Anfragen auf mehrere parallel arbeitende Systeme verteilen

---

### **Betrieb und Umgebungsbedingungen**

...

---

### **Wartbarkeit, Änderbarkeit**

Analysierbarkeit, Stabilität, Prüfbarkeit, Erweiterbarkeit

- Import-/Exportfunktionen für Inhalte, Menüs, Kommentare, Kategorien, Schlagwörter, ... Export in die Formate XML and CSV, ...

#### **! Hinweis**

Dateien im XML-Format können anschließend in jedes beliebige andere Format (doc, rtf, sxw, ...) weiterkonvertiert werden.

- Das Systems sollte durch ein modulares Aufbauprinzip leichte erweiterbar sein.

#### **! Hinweis**

Es gibt bei vielen Systemen das Problem, dass viele Module nicht für die aktuelle Version des Kernsystems verfügbar sind – man muss abwarten bis der betreffende Programmierer das Modul auf den neuesten Stand gebracht hat.

- Link-Managementfunktion mit der man interne Links, Download-Links und externe Links überprüfen und im Fehlerfall automatisch korrigieren kann.
- Mediendatenbank, für die automatische Aktualisierung von Inhalten
- mehrsprachige Ausführung, da die Plattform auch in anderen Ländern verwendet werden soll

---

### **Portierbarkeit und Übertragbarkeit**

Anpassbarkeit, Installierbarkeit, Konformität, Austauschbarkeit

- Updates (Hauptsystem und Erweiterungsmodule) können automatisch durchgeführt werden
- Anbindung an das Benutzerverwaltungssystem "LDAP" möglich

---

### **Korrektheit**

Ergebnisse fehlerfrei

...

**Flexibilität**

Unterstützung von Standards

...

**Skalierbarkeit**

Leistungsanpassung der Hard- und Software des Systems

...

**Auf welche funktionalen Anforderungen wird mehr, auf welche weniger Wert gelegt ?**

	sehr gut	gut	normal	nicht relevant
Produktqualität				
Zuverlässigkeit	X			
Aussehen und Handhabung		X		
Benutzbarkeit	X			
Leistung und Effizienz		X		
Wartbarkeit, Änderbarkeit		X		
Portierbarkeit und Übertragbarkeit			X	
Sicherheitsanforderungen	X			
Korrektheit	X			
Flexibilität		X		
Skalierbarkeit		X		

**6. Ausführungszeit**

Beispiel:

Die Entscheidungsplattform wird bis August 2014 fertiggestellt.

**7. Offene Punkte**

Sollen wir neben der Sternengabe (1 \* = schlecht, \*\*\*\* = gut, ...) auch die Bewertung der Denkstile zur Berechnung der Stimmgewichtung miteinbeziehen ?

- tiefgründiger Denker (2 Stimmen)
- Kreativer (1 Stimme)
- Praktiker (1/2 Stimme)
- Theoretiker (1/2 Stimme)
- Halbwissender



Gutmensch (- 1 Stimme)

Mitläufer (- 2 Stimmen)

---

**Soll das Gewicht der Stimme nur für die Entscheidung gelten oder soll diese auch für die Bewertung gelten ?**

Eine positive Bewertung eines Bewerbers mit hohem Stimmgewicht hätte demnach eine ganz andere Bedeutung, wie die Bewertung eines Demokraten mit geringem Stimmgewicht.

Ich denke, das wäre sinnvoll, aber es wäre auch wesentlich aufwendiger zu programmieren.

---

Soll ich die funktionalen Anforderungen in einer weiteren Version wie folgt zusammenfassen:

	Forderungen	Bewertung
/F0010/	...	Must have
/F0020/	...	Should have

---

**Die nichtfunktionalen Anforderungen müssen noch diskutiert und vervollständigt werden.**

**Fehlende Punkte sind:**

**Betrieb und Umgebungsbedingungen**

...

---

**Korrektheit**

Ergebnisse fehlerfrei

...

---

**Flexibilität**

Unterstützung von Standards

...

---

**Skalierbarkeit**

Leistungsanpassung der Hard- und Software des Systems

...

Du gibst jedem Demokraten pauschal eine Stimme z. B. weil er in eine höhere Schule gegangen ist oder weil er eine Lehre abgeschlossen hat ...

Es gibt viele Entscheidungen, wo dass keine Rolle spielt, welche Schule und welche Berufsausbildung jemand hat, sondern wo es nur darum geht, daß einer genau in dem jeweiligen speziellen Bereich viele Erfahrungen u. Erkenntnisse gesammelt hat.

Mit deiner Qualitätseinstufung kann einer der vielleicht wenig Ahnung zu einem speziellen Thema hat, gleich mit einer höheren Stimmkraft mitmachen, obwohl der andere, der vielleicht eine geringe Schulbildung u. keine Berufsausbildung hat, aber über wesentlich mehr Qualität (= praktische Erfahrung, Erkenntnisse, Erlebnisse, ...) in dem speziellen Bereich, verfügt.

Ich finde wir sollten noch eine höhere Stimmgewichtung einbauen, wenn jemand nachweisbar, praktische Erfahrungen in dem jeweiligen Entscheidungsthema hat.

---

Zu: „5 x Stimmen für die JE, zehnjährige (10x), verantwortliche Aktivität in Gremien, Parteien, Vereinen, Clubs mit sozialen Engagement (von Rotary, bis zu Kirchen, von WWF, Greenpeace bis zu politischen Parteien, sozialen gemeinnützigen Einrichtungen, etc.“

Warum gilt das nur für Institutionen, was ist wenn jemand wie ich über 10 Jahre ganz allein an zukunftsweisenden Lösungen für die Gesellschaft arbeitet ? Was ist mit den vielen anderen Visionären und Erfindern, die auch lange Zeit erst mal alleine an ihren gemeinwohl-dienlichen Ideen arbeiten ?

---

Soll das wirklich getrennt in die Gewichtung der Stimme eingehen ?

2 x Stimme für die Bewertung der Ausbildung, wobei akademische Titel anderen Berufsgruppen gleichgestellt werden

1 x Stimme für Lehre, Studium mit Abschluss (Geselle, Kaufmann, Verkäuferin oder jedes andere + jedes Diplom, Hochschul- oder nicht)

---

## **Problem**

### **Glaubwürdigkeit des Bewerter**

Demokraten können zusammenarbeiten und sich gegenseitig hochwerten oder, noch schlimmer, andere unbeliebte Nebenbuhler schlecht bewerten.

Glaubwürdig ist ein Bewerter dann, wenn er die Qualifikation besitzt, um den Inhalt einer Antwort genau zu verstehen, und wenn er objektiv und nicht subjektiv beurteilt. Wie stellen wir das sicher ?

## **Lösung**

### **Zufriedenstellende Lösung des Problems:**

Die Glaubwürdigkeit des Bewerter wird durch die Gewichtung der Stimme sichergestellt.

### **und darüber hinaus:**

Sogenannte Qualitätsexperten, die sich innerhalb des Netzwerks durch lange Mitgliedschaft, viel Engagement und Zuverlässigkeit ausgezeichnet haben, bewerten Antworten in ihrem Bereich und sorgen auch dafür, dass kein Mißbrauch geschieht. Die Bewertung einer Antwort durch einen Qualitätsexperten hat ein höheres Gewicht als die Bewertung durch "normale" Experten. Es gibt für jede Kategorie nur einen Qualitätsexperten, um Überschneidungen zu vermeiden.

### **Mir bekannte, aber nicht zufriedenstellende Lösungen des Problems:**

- Jedes Mitglied kann alle öffentlichen Antworten einsehen und bewerten, woraus eine objektive und neutrale Durchschnittsbewertung resultiert. Der Gedanke beruht darauf, daß die Bewertung von vielen aussagekräftiger ist als die von einigen wenigen.

Problem: Nicht die Menge macht's, sondern die tatsächliche Glaubwürdigkeit der Bewerter.

- Der Demokrat muss sich ein bestimmtes Ansehen verschaffen, um Bewertungen anderer Demokraten vornehmen zu dürfen.

Problem: Wie kommt er zu dem Ansehen ?

- Jeder Demokrat muss sich in Kategorien, in denen er andere Demokrat bewerten möchte, explizit qualifizieren. Es ist nicht glaubwürdig, wenn ein Demokrat aus dem Bereich Computer & Internet eine Antwort aus dem Bereich Kunst & Kultur bewertet.

## **Problem**

### **Bestrafung bei Missbrauch des Bewertungssystems**

Wie wird der Übeltäter bestraft, wird er beim ersten Mal nur ermahnt oder vom Expertennetzwerk ausgeschlossen ? Wie stellen Sie bei einem Ausschluss sicher, daß er sich nicht mit einer neuen Identität wieder anmeldet ?

## **Lösung**

Missbrauch wird durch Stichproben stellenweise entdeckt. Die vorgetäuschten Antworten werden in dem Fall einfach gelöscht und der Experte ermahnt.

---

## **Problem**

### **Qualität der Antworten bewerten**

Jeder bewertet nach anderen Maßstäben. Allerdings sollte man das nicht zu sehr überbewerten, da man bei entsprechendem Fach- und vor allem Erfahrungswissen bzw. Allgemeinbildung auch selbst sehr gut in der Lage ist, die Qualität einer Antwort zu bewerten. Auch im realen Leben musste man sich zumindest bisher häufig auf jemanden verlassen, dessen Glaubwürdigkeit nicht gesichert ist.

## **Lösung**

Es geht um die subjektive Bewertung. Sollte ein Fragesteller den Inhalt einer Antwort nicht verstehen können, da ihm die Qualifikation dazu fehlt, hat der Demokrat ganz klar sein Ziel verfehlt. Seine Antwort war dann kurz gesagt miserabel, egal wie sachlich und fundiert sie war.

Folgendes Beispiel soll diesen Umstand aufzeigen:

Ein fachlich hervorragender Mathematiklehrer ist in der Lage hochkomplexe Formel anzuwenden und mathematische Probleme zu lösen. Wenn es ihm allerdings nicht gelingt, seinen Schülern mathematisches Wissen beizubringen, hat er als Lehrer versagt, egal wie hoch sein Wissenstand ist.

Es geht also nicht darum, die Qualität des Wissens zu bewerten, sondern darum, wie viel Wissen vom Experten zum Nutzer übertragen wird.

Die Qualität der Wissensübertragung hängt beispielsweise von folgenden Faktoren ab:

- Wie gut versteht der Demokrat das Problem des Nutzers
- Kann der Demokrat mittels seines Wissens das Problem lösen
- Kann der Demokrat dem Nutzer die Lösung vermitteln (Anpassung der Präsentation der Lösung an den Wissensstand des Nutzers, Form der Präsentation usw.)

Die Qualität des Transfers misst sich insgesamt ausschließlich daran, wieviel Wissen vom Nutzer aufgenommen wird. Und genau das soll durch den Nutzer bewertet werden, da er der einzige ist, der dies wirklich beurteilen kann.




Wer sich Mühe gibt, der erhält Sterne und einen aussagekräftigen Denkstil. So können gute und schlechte Beiträge unterschieden werden.

Hat der Demokrat eine bestimmte Anzahl an Sternen gesammelt, könnte man ihm als Belohnung einen Sachpreis oder auch Geld geben. Was hältst du davon ?

---

### **Was hältst du von folgender Bewertungsmöglichkeit ?**

**Medaillen vergeben für gute Lösungen, Antworten und Argumente.**

-  Gold: +5 Punkte
-  Silber: +3 Punkte
-  Bronze: +1 Punkt

Demokratenstatus	Durchschnittlich erreichte Punktzahl	Mindestanzahl beantworteter Fragen
	> 4,5	15
	> 2,5	10
	> 1,5	5

**Tab. Medaillen als Bewertung**

**Praktisches Beispiel:**

Bisher geschriebene Antworten: 20  
 Für die geschriebenen Antworten erhaltene Medaillen: 10 goldene, 3 silberne, 0 bronzene  
 Gesamtbewertung bzw. Expertenstatus: Silberne Auszeichnung  
 Für die geschriebenen Antworten erhaltene Gesamtpunkte: 79

**Die Zahl der Gesamtpunkte errechnet sich also folgendermaßen:**

20 Antworten = 20 Punkte  
 10 goldene Medaillen = 50 Punkte  
 3 silberne Medaillen = 9 Punkte

Die Summe ergibt nun die Zahl der Gesamtpunkte: 79 Punkte

# 8. Ergänzungen

**Ergänzungen zum Kapitel 3.3.2 neue Entscheidungen**

 **Problem**

Über die Positionen der Menschen können ihre Stimmen für eine Entscheidung zusammengeführt werden. Online über Social Mediadienste (Twitter, Google Plus, Facebook, ...) und offline über entsprechende Vereine u. Verbände zu dem Thema, aber es gibt zu einer Entscheidung, die unterschiedlichsten Positionen und Argumente.

Eine Stimme, die sich auf eine Position bezieht ist dabei die kleinste Einheit auf die man demokratische Prozesse herunterbrechen kann.

Position = Standpunkt, grundsätzliche Auffassung

Beispiele für Positionen: Die Einführung der direkten Demokratie ist der richtige Weg | Der Walfang muss eingestellt werden | Das Grundeinkommen muß eingeführt werden | Ich lehne eine Enteignung der Sparer strikt ab

Die Position ist im Endeffekt dass, was am Ende der Abstimmung rauskommen soll. Positionen können für sich alleine stehen oder mit Für-Argumenten begründet und gestützt oder aber auch mit Wider-Argumenten geschwächt werden. Positionen können aber auch ohne Argumente daherkommen, als unbegründeter Wunsch sozusagen. Die Position kann einfach aus dem Gefühl heraus bestehen ohne dass der betreffende Mensch Argumente nennen kann, die seine Position stützen.

Viele Menschen können die gleiche Position aus völlig unterschiedlichen Beweggründen haben. Ein und diesselbe Position kann mit den unterschiedlichsten Argumenten gestützt oder geschwächt werden.

Wie kann man es nun erreichen, dass einzelne Positionen sich aus dem Gewimmel hervorheben ? Welcher Weg führt dazu, daß sich die Positionen Einzelner, die als kompetent gelten, stark an Einfluss gewinnen ?



### das Prinzip des **Delegated Voting** anwenden

Dieses Prinzip kann wahlweise oder auch kombiniert als direkte und repräsentative Demokratie ausgeführt werden. Bei der direkten Demokratie entscheidet jeder mit seiner eigenen Stimme, bei der repräsentativen Demokratie gibt man seine Stimme dem Repräsentanten (Delegaten), der dann für eine Wahlperiode, an unserer Stelle die politischen Entscheidungen trifft.

Jeder kann zu jeder Entscheidung seine ganz eigene Position haben (was auch immer für Argumente aus seiner Sicht dafür sprechen).

Für diese Position kann er Stimmen sammeln, das bedeutet Menschen mit ähnlichen Positionen schließen sich ihm an und so entsteht eine Gruppe mit vielen Einzelstimmen, die wesentlich mehr Einfluss hat. Noch mehr Einfluss gewinnt die gemeinsame Position dann, wenn andere Gruppen gefunden werden, die auch diese Position einnehmen - je größer die einzelnen Gruppen, die sich verbinden, desto größer wird deren Einfluss auf die anstehende Entscheidung.

Natürlich kann man auf dem Entscheidungsweg auch mit seinen Stimm-Anhängern über Änderungen in den jeweiligen Positionen verhandeln. In diesen Verhandlungen, die in den kleinen Gruppen eines Repräsentanten mit seinen Stimmgebern (Wählern) stattfinden, spielen dann die Argumente zu den Positionen eine wichtige Rolle.

Das beschriebene Prinzip wird auch in unseren unzähligen Verbänden und Vereinen angewendet. Auch hier versammeln sich Menschen mit gleichen Interessen bzw. Positionen und möchten daß ihre Interessen mit Hilfe des Vereins oder Verbandes (= größere Gruppe) besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Ich höre schon den Einwand, daß sich heute viele Mitglieder der Verbände und Vereine nicht mehr wirklich mit ihren wahren Interessen wahrgenommen fühlen.

Hauptursachen dafür: Die im Rahmen von straffen Hierarchien geführten Gruppen (Verbände, Vereine, ...) haben den Nachteil, daß die Probleme, die berechtigte Kritik derer die ganz unten in der Hierarchie sind und tagtäglich praktisch mit den sogenannten, von oben erdachten Lösungen zu tun haben, nicht ernstgenommen werden. Es ist sogar so, daß deren berechtigte Kritik einfach von denen in der Mitte der Hierarchien, abgeblockt wird.

Auch werden die Ideen der Einzelnen nur dann wahrgenommen, wenn es denen in den oberen Schichten der Hierarchien dienlich ist - es geht also nicht um das Allgemeinwohl, sondern um das Wohl der Wenigen in den oberen Schichten der Hierarchien.

Sowohl berechnete Probleme, als auch sehr gute Ideen gehen durch diese straffen Hierarchien einfach verloren und damit sind diese Entscheidungssysteme nicht mehr zeitgemäß, denn es geht darum, daß sich die Gesellschaft im Sinne aller entwickelt und nicht im Sinne einiger Weniger. Auch ist es pure Verschwendung, wenn wir die vielfältigen Kompetenzen, Fähigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse der Menschen nicht bestmöglich nutzen - ja sie sogar ausblenden, wenn sie unbequem erscheinen.

### **Diese Missstände können wir mit der Internet-Entscheidungsplattform beseitigen.**

Machen die in den oberen Schichten der Hierarchien keinen guten Job, beispielsweise indem sie die Probleme und die Kritik der Mitglieder nicht ernst nehmen oder gar ihr Amt missbrauchen, dann können sie sofort per Mausklick entmachtet werden. Früher mussten die Mitglieder bis zur nächsten Mitgliederversammlung in einem Jahr warten und dann auch noch umfangreiche Anträge stellen und dergleichen mehr.

Die Zusammenarbeit mit Hilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien vereinfacht die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppen. Die Vereins- und Verbandsmitglieder müssen sich nicht jedes Mal zeitlich und örtlich abstimmen. Das bedeutet, **der Aufwand für die Organisation der Zusammenarbeit entfällt weitestgehend und somit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche, nämlich die Inhalte.** Das sind beispielsweise auch die Probleme und die Kritik der Mitglieder in den unteren Schichten der Hierarchien.

Bei achtsamen Mitgliedern, die kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen können, achten die Anführer besser auf das was die anderen sagen, sonst wird der betreffende Posten schnell neu besetzt.

Wichtige Grundsätze:

- in jeder Entscheidung kann jeder seine eigene Position haben und diese auch jederzeit verändern
- jeder kann seine eigene Stimme und seine erhaltenen Stimmen an jeden weiterdelegieren
- man kann und soll zu seiner eigenen Position stehen
- mit den Stimmen der eigenen Wähler im Rücken, kann man seinen Delegierten zu Veränderungen bewegen
- jeder kann jederzeit seine Stimme zurückziehen oder verschieben

---

### **Ergänzungen zum Kapitel 3.3.2 neue Entscheidungen**



#### **Problem**

Oft werden die Probleme durch eigenes Nachdenken oder im kleinen Kreis erkannt, also im Kreise der Familie, unter Freunden oder Bekannten oder Menschen aus dem Social Media-Netzwerk. Man überlegt sich dann schnell, wie man sich diesem Problem stellen kann, was man ändern kann und nimmt dann ähnliche oder gleiche Positionen ein. Meist klappt in dieser untersten Ebene der Konsens, also die Übereinstimmung der Positionen, recht gut.

Das Ganze könnte nun folgende weitere Wege nehmen. Der gefundene Konsens wird nun dokumentiert und ein Beteiligter wird als Fahnenträger für den Konsens ausgewählt. Das heißt alle Beteiligten übergeben (delegieren) ihre Stimme an ihren Fahnenträger, der nun ihre Stimmen repräsentiert und den gefundenen Konsens, also die Position, auf die sich alle der Beteiligten geeinigt haben, in weiteren Auseinandersetzungen mit anderen Bürgern vertritt.

Die kleine Gruppe könnte nun, um weitere Stimmen zu erhalten, eine Bürger-Initiative starten, einen Verein gründen oder eine [neue Entscheidung auf unserer Internet-Entscheidungsplattform starten](#).

Auf dem Entscheidungsweg können dann durch eine entsprechende Kommunikation immer mehr Leute gefunden werden, die sich mit der Position (Lösung, Idee) identifizieren können. Auf diesem Wege wird der Konsens immer breiter und es kann am Ende ein echter Mehrheitsbeschluss gefasst werden.

So wäre es optimal, aber in der Realität gibt es beim Delegieren von Stimmen das Problem, dass von dem was ursprünglich auf der untersten Ebene als Konsens gefunden wurde, auf dem Weg zum höchsten Delegaten (Stimmrepräsentant) nicht mehr viel übrig bleibt. Jeder Meilenstein auf dem Weg zur Endabstimmung ist ein neuer Konsens, bei dem je nach Teilnehmer, mehr oder weniger große Kompromisse gemacht werden. Die ursprüngliche Position, die Idee oder der Lösungsvorschlag wird sprichwörtlich zerredet. Wie kann man es schaffen, dass von einer ursprünglich guten Idee, guten Lösung usw. auch bis zum Ende des Entscheidungswegs möglichst viel übrig bleibt ?



### **Sinnvoller Einsatz der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien für die jeweiligen Demokratieaufgaben, die Demokratiekompetenzen trainieren und ....**

Mit Hilfe von **Wikis** kann der Konsens elektronisch dokumentiert werden, so kann jeder Beteiligte sofort sehen, wie sich die Position, die Idee usw. weiter fortentwickelt.

Alles ist transparent und die Entscheidungsprozesse sind zu jedem Zeitpunkt einsehbar. So kann jeder der achtsam an der Entscheidung teilnimmt, sofort gegensteuern, wenn er merkt, dass seine ursprünglichen Gedanken zerredet werden bzw. andere von ihm abweichende Positionen eine Mehrheit erlangen.

### **Auf der Internet-Entscheidungsplattform geht es also darum, sich achtsam bei der ganzen Entscheidung von Anfang bis Ende zu beteiligen, anstatt nur an einem Sonntag zum Wählen zu gehen und auf das Ergebnis am gleichen Abend zu warten.**

In dem Moment, wo der Mitentscheider anhand der im Wikisystem aufgezeichneten Änderungen feststellt, dass die Position für die er anfangs seine Stimme gegeben hat, soweit verändert wurde, dass er diese nicht mehr tragen kann, kann er seine Zustimmung formal zurückziehen und sich enttäuscht von der Entscheidung abwenden. Dadurch verliert der Konsens dann auf höherer Ebene eine Stimme.

Natürlich steht es jedem Demokraten offen, sich auch auf höherer Ebene darum zu bemühen den veränderten Konsens wieder auf den Ursprung zurückzuführen und falls das gelingt neuerlich seine Stimme dafür zu geben. Auch könnte der ursprüngliche Konsens noch einmal auf den Entscheidungsweg gebracht werden, was aber nicht verhindert, dass der Konsens wieder auf höherer Ebene verloren geht.

Dem Problem, dass viele gute Lösungen und Ideen zerredet werden, kann man langfristig nur begegnen, indem man **die Kompetenzen der Demokraten** entsprechend trainiert.

Ganz wichtig dabei ist eine grundlegende **Netzwerkkompetenz**, insbesondere aber:

- dass Menschen ihre Inhalte gegenseitig wertschätzen und so die beste Grundlage dafür schaffen, dass sie die Inhalte des jeweils anderen auch wirklich verstehen wollen

### **! Hinweis**

Nur wer eine Position, eine Lösung, eine Idee usw. genau versteht, kann entscheiden ob Kompromisse wirklich notwendig sind.

- eigene Vorstellungen, Ziele, Urteile, Wege, Meinungen, Überzeugungen und Interessen entwickeln, klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten (**praktisches Beispiel**)
- die innere Bereitschaft, für das eigene Denken, Entscheiden und Handeln die volle Verantwortung zu übernehmen und zwar nicht nur im Beruf um den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern auch für die Gesellschaft



- die Kompetenz sich nicht oder nur sehr schwer von anderen, beispielsweise durch die Massenmedien, manipulieren zu lassen, denn nur so kann der betreffende Mensch bestmöglich entscheiden, was ihm selbst und auch dem Allgemeinwohl dient
- die Fähigkeit konstruktiv an Diskussionen teilzunehmen,
- offen für andere Lösungen und Meinungen sein und sich auf eine (nicht zwingend die eigene) Lösung einigen können,
- die Fähigkeit klar und verständlich zu schreiben,
- den festen Willen konstruktiv zu kritisieren und zu bewerten,
- die innere Bereitschaft dem anderen genau zuhören bzw. die Beiträge genau zu lesen und so die Sichtweise des, anderen verstehen zu lernen
- die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien kompetent nutzen können
- ...

Das Ganze lernt man am Besten in der Praxis, beispielsweise durch die aktive Teilnahme an der noch zu bauenden Internet-Entscheidungsplattform. Über diese Entscheidungsplattform können alle Interessierten direkte Demokratie durch "learn by doing" erfahren.

Für diejenigen, die direkte Demokratie erst noch lernen müssen (wahrscheinlich der Grossteil), dient [die gemeinsame und die betreute Lernumgebung](#).

Die ersten Lerninhalte stelle ich kostenlos über eine entsprechende Creative Common Licence zur Verfügung. Es sind die Lerninhalte aus meinen Lehrgang, bei dem es vor allem um autodidaktisches Lernen und Probleme lösen mit Hilfe des Internets geht. Im Grunde ja auch die Haupttätigkeiten, derer, die gute Entscheidungen im Rahmen einer direkten Demokratie treffen möchten.

Während die gemeinsame Lernumgebung zur Klärung von Fragen und Problemen unter Usern dient, können über die betreute Lernumgebung professionelle Coachings und Workshops gebucht werden.

Hier noch [eine Skizze die zeigt, wie die einzelnen Plattformen verbunden werden sollen](#).

Wenn man die **modernen Informations- und Kommunikationstechnologien** geschickt nutzt, dann kann man viele Teilaufgaben der Demokratie (Entscheidungsprozesse) verbessern.

Wie schon anderer Stelle geschrieben:

"Die Zusammenarbeit mit Hilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien vereinfacht die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppen. Die Teilnehmer müssen sich nicht jedes Mal zeitlich und örtlich abstimmen. Das bedeutet, **der Aufwand für die Organisation der Zusammenarbeit entfällt weitestgehend und somit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche, nämlich die Inhalte**. Das sind beispielsweise auch die Probleme und die Kritik der Mitglieder in den unteren Schichten der Hierarchien."

Wie eingangs schon beschrieben, kann man Wikis nutzen um die Entscheidungen und die Entscheidungswege elektronisch aufzuzeichnen.

Eine andere Möglichkeit, die sich durch die modernen IuK erschließt ist es, dass der Stimmgeber, während der gesamten Entscheidung, seine Stimme per Mausclick jederzeit zurückziehen und neu positionieren kann.

Machen die Delegierten keinen guten Job, beispielsweise indem sie die Probleme und die Kritik ihrer Stimmgeber nicht ernst nehmen, sich auf faule Kompromisse einlassen oder gar ihr Amt missbrauchen, dann können sie sofort von ihren Stimmgebern per Mausclick entmachtet werden. Früher mussten die Delegierten bis zur nächsten Versammlung in einem Jahr warten und dann auch noch umfangreiche Anträge stellen und dergleichen mehr.

Bei achtsamen Mitgliedern, die kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen können, achten die Anführer besser auf das was die anderen sagen, sonst wird der betreffende Posten schnell neu besetzt.



So wird verhindert, dass sich reine Machtfiguren herausbilden, die den direkten Kontakt zum Stimmgeber verlieren und sich von Interessengruppen (ver)leiten lassen.

---

### Ergänzungen zum Kapitel 3.3.5.3 „sich gegenseitig bewerten“

#### Details zur Bewertung durch andere Nutzer

Die Benutzer können ihre Lösungsvorschläge, die Für- und Wider-Argumente, die Diskussionsbeiträge und die FAQ's gegenseitig bewerten.

#### **! Hinweis**

**Die nachfolgende Bewertungen und die Stimmgewichte, die sich daraus ergeben, gelten nur für eine bestimmte Entscheidung.**

Hier wird das zugrundeliegende Problem beschrieben, das so gelöst wird.

zur Bewertung, **wie gut die Inhalte vom Leser verstanden wurden**, können 5 Sterne vergeben werden:



5 Sterne (1 Stimme)

4 Sterne (1/2 Stimme)

2 Sterne (- 1/2 Stimme)

1 Sterne (- 1 Stimme)

Ausgewertet wird das Ganze am Ende der Entscheidung!

---

#### außerdem kann der Denkstil bewertet werden:

tiefgründiger Denker (2 Stimmen)

Kreativer (1 Stimme)

Praktiker (1/2 Stimme)

Theoretiker (1/2 Stimme)

Halbwissender

Gutmensch (- 1 Stimme)

Mitläufer (- 2 Stimmen)

Ausgewertet wird das Ganze am Ende der Entscheidung!

#### Erklärung der Bewertung des Denkstils

Da eine entsprechende Anzahl von Einzelbewertungen auch eine grobe Gesamtbewertung ermöglichen, können Menschen in bestimmte Denkstile eingeteilt werden. Menschen, die beispielsweise eine entsprechende Anzahl an tiefgründigen Beiträgen schreiben, haben sich auf die Stufe des **tiefgründigen Denkers** hochgearbeitet. Andere haben möglicherweise sehr viele einzigartige Gedanken (Ideen, ungewöhnliche Zusammenhänge,...) und haben sich deshalb den Ruf des **Kreativen** erworben. Andere beschreiben in ihren Beiträgen häufig sehr praktische Lösungen und sind deshalb **Praktiker**, andere viele theoretische, weshalb sie als **Theoretiker** bezeichnet werden.

Natürlich gibt es auch jene, die viele, sehr oberflächliche Beiträge schreiben, die dann auf Rückfragen gar nicht oder nur sehr spärlich eingehen. Die ihre Behauptungen nicht auf Fakten stützen können. Solche Teilnehmer können dann als **Halbwissende** erkannt werden. Andere meinen es gut mit ihren Lösungsvorschlägen, schaden aber dem Allgemeinwohl, weil einer kleinen Gruppe von Menschen scheinbar geholfen wird, indem eine wesentlich größere Gruppe nun die doppelte Last tragen darf - das sind dann die **Gutmenschen**, die nicht selten das logisch Unmögliche fordern, nämlich die Einzelfallgerechtigkeit.

Ein besonderer Menschentyp will mit geringstem Aufwand vor möglichst vielen seiner Mitmenschen gut dastehen, indem er einfach die herrschende Meinung (so glaubwürdig wie möglich) vertritt, also schaut, was die meisten gut finden und dann einfach die seiner Meinung nach besten Argumente für diese Meinung in seinen Beitrag kopiert - das sind dann die **Mitläufer** (die sich häufig selbst so gar nicht sehen wollen und sich eher schlauer als die Edlen und Ehrlichen fühlen).

Jeder kann dabei den Beitrag des jeweils anderen durch die Auswahl einer entsprechenden Option (z. B. tiefgründiger Denker, Praktiker, Mitläufer,...) bewerten. Die Bewertung muss kurz begründet werden (Zusammenhang zwischen Bewertung und relevanten Beitragsinhalten). Die Bewertungen von tiefgründigen Denkern und den Kreativen hat natürlich einen viel höheren Stellenwert als die Bewertung eines Mitläufers. Das Bewertungssystem enthält also auch die Gewichtigkeit des Bewerter, beispielsweise zählt die Bewertung des tiefgründigen Denkers 4-fach, die des Mitläufers nur einfach.



### Ein praktisches Beispiel des eben beschriebenen Bewertungssystems

#### ein Beitrag von "Martin Glogger":

Alle **kurzfristigen Entscheidungen**, jene, die Städte und Gemeinden betreffen und auch die, welche für die ganze Gesellschaft von Belang sind, sollen von den jeweils Verantwortlichen **im Rahmen einer direkten Demokratie** getroffen werden.

Die **langfristigen Entscheidungen**, die einige oder auch viele der nachfolgenden Generationen betreffen, werden dagegen von einem Einzelnen oder möglicherweise besser von einer Gruppe getroffen, bei der jeder Einzelne für diese Aufgabe von der Natur geschaffen wurde (Stichwort: **Lebensaufgabe**) und die konstruktiv im Sinne des Allgemeinwohls zusammenarbeitet (Stichwort: **Netzwerke**).

Ich denke, diese Gruppe sollte im Rahmen eines **natürlichen Machtsystems (Netzwerke) aktiv sein**. Eines Machtsystems, bei dem Menschen wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen von möglichst vielen Mitmenschen aus völlig freiem Willen (ohne äußere Zwänge) in eine besonders mächtige Stellung gewählt wurden und diese besonders mächtigen Menschen tagtäglich den betreffenden Mitmenschen beweisen, daß sie sich besonders gut für diese Position eignen.

#### Demokratische Bewertung des Beitrags:

##### Demokratische Bewertung des Beitrags:

##### Kurze Begründung:

Praktiker ▼

- tiefgründiger Denker
- Kreativer
- Praktiker
- Theoretiker
- Halbwissender
- Gutmensch
- Schleimer

Empty text box for providing a short justification.

Abschicken Zurücksetzen

**So könnten dann beispielsweise die Bewertungsergebnisse aussehen:**


**Gesamtbewertung des Beitrags:**

tiefgründiger Denker 120 | Praktiker 12 | Halbwissender 4


---

**Einzelbewertungen des Beitrags:**


"der an die direkte Demokratie glaubt" sagt:  
(Bewerter-Status: tiefgründiger Denker)

<p>grobe Einschätzung: tiefgründiger Denker</p> 	<p><b>Kurze Begründung:</b></p> <p>Für solche Schlussfolgerungen muss man sehr tiefgründig über das Thema nachdenken. Ich selbst denke auch schon lange darüber nach und muss zugeben, das ist der Gedanke, der die Grenzen der "direkten Demokratie" gleich mit einer optimalen Lösung benennt.</p>
---	--

"zangenbeisser" sagt:  
(Bewerter-Status: Praktiker)

<p>grobe Einschätzung: Halbwissender</p> 	<p><b>Kurze Begründung:</b></p> <p>Die Idee wäre gut, wenn es denn solche langfristig denkenden Menschen gäbe. Ich kenne jedenfalls keinen Menschen der nachweislich langfristig denken und vor allem auch entsprechend handeln kann. Weil der Autor selbst kein praktisches Beispiel aus der Weltgeschichte oder auch der Gegenwart benennt, ist er für mich ein Halbwissender.</p>
--	--

"langfristig denken ist eine besondere Gabe" sagt:  
(Bewerter-Status: Praktiker)

<p>grobe Einschätzung: tiefgründiger Denker</p> 	<p><b>Kurze Begründung:</b></p> <p>Das ist die Lösung die dem Thema "direkte Demokratie" bis auf den Grund folgt. Machen wir uns also sofort auf die Suche nach Menschen, die langfristig denken können und mit dieser Gabe ihren Mitmenschen auch nützlich sein wollen.</p>
---	--



Ein Bewerter hat sich zu einem bestimmten Entscheidungsthema den Status des "tiefgründigen Denkers" erworben, damit erhöht sich sein Stimmgewicht um 2 Stimmen. Was aber passiert, wenn der tiefgründige Denker an einer Entscheidung teilnimmt, die ein Thema betrifft, zu dem er nur sehr wenig Hintergrundwissen hat ? Angenommen, der Teilnehmer erhält nur Bewertungen, die ihn als Halbwissender einstufen, kann aber mit dem Stimmgewicht eines tiefgründiger Denkers bewerten und vor allem entscheiden. In diesem Fall würde der Teilnehmer als sehr kompetenter Bewerter bzw. Entscheider eingestuft, obwohl er das zu dem betreffenden Thema eigentlich nicht ist.

### Lösung

Der Entscheider/Bewerter muss seinen Status zu jeder Entscheidung im Rahmen der Entscheidungsfrist von neuem erwerben. Der jeweils erreichte Status wird in einer Historie im Zusammenhang mit dem jeweiligen Thema genannt, so daß sich jeder ein Gesamtbild von dem betreffenden Menschen machen kann.

Die Halbwissenden, die Gutmenschen und vor allem die Mitläufer verlieren durch ihre negativen Bewertungen an Stimmgewicht. Sie haben aber allesamt die Chance, durch entsprechende Beiträge ihre Gesamtbewertung zu verbessern und damit beispielsweise zu den praktischen und theoretischen Denkern aufzusteigen.

## Ergänzungen zum Kapitel xx „...“

### Hinweis

In der Regel ist es so, dass wenn die von der Mehrheit befürwortete Lösung dann realisiert wird, Probleme auftreten, die man im Vorfeld gar nicht bedacht hat.

Diese Probleme müssen dokumentiert, bewertet und den jeweiligen Menschen bzw. Gruppen, die diese Probleme betreffen zugeordnet werden.

Auf diesem Wege kann dann die Mehrheitslösung noch an die spezifischen Probleme einzelner Gruppen angepasst werden.

### Problem

Ein sehr schwerwiegendes Problem des Prinzips des [Delegated Voting](#) ist die Bildung mächtiger Interessengruppen, die letztendlich die gesellschaftlichen Entscheidungen maßgeblich beeinflussen u. so die Interessen kleinerer Gruppen, unter der Mehrheitsentscheidung, einfach untergehen.

### Lösung

Die Entscheidungen werden zwar der Mehrheit entsprechend getroffen, aber [diese Lösungen werden mit Hilfe der Praxiserfahrungen an die speziellen Anforderungen einzelner Gruppen angepasst.](#)

So haben die großen Gruppen zwar großen Einfluss, aber die kleinen Gruppen gehen nicht unter, sondern deren Probleme und Kritikpunkte werden berücksichtigt und so gut es geht an die Realität angepasst.

Es geht also darum, dass anstelle der Machtausübung durch die Mehrheit der Konsens (die Übereinstimmung) zwischen allen angestrebt wird. Ziel ist es für die Entscheidungen eine möglichst breite gesellschaftliche Übereinstimmung zu finden und auf diesem Wege auch die verschiedenen Meinungen Einzelner und kleiner Gruppen aufzugreifen und ernst zu nehmen.